



Kinderhilfswerk in São Paulo, Brasilien

Verein «Freunde von ARCO», Schweiz
Associação «Amigos da ARCO», Suíça

24. Jahrgang – Ano 24

2016

ARCO ist 25 Jahre alt

1991 begann die Geschichte von ARCO, indem das brasilianisch-schweizerische Ehepaar Sidney Vinha und Fritz Mauti 5 Waisenkinder in der Casa Iris aufnahmen. Im gleichen Jahr konnten sie mit finanzieller Unterstützung der DEZA ein kleines Schulhaus bauen. Bedingung des DEZA war, dass in der Schweiz ein Unterstützungsverein gegründet wird. In der Folge gründete Silvia Westermann zusammen mit Freunden unseren Verein «Freunde von ARCO».

1994 finanzierte unser Verein ein benachbartes Grundstück mit 2 Gebäuden, in denen die Creche, der Kindergarten und eine Vorschule untergebracht wurden. 2000 ein weiteres Grundstück, auf dem heute das CCJ (Jugendzentrum) steht. So wie die Geländegröße und die Anzahl an Gebäuden (10) wuchs, nahm auch die Anzahl der Kinder und Jugendlichen sowie der Angestellten rasant zu.

1992 waren es 50 Kinder; 1996 170 Kinder und Jugendliche (K), 15 Angestellte (A); 2003 187 K; 2005 322 K, 36 A; 2007 380 K, 40 A; 2010 570 K, 60 A.

Mit der aktuellen Grösse von 600 Kindern und Jugendlichen und 75 Angestellten ist ARCO an einer kritischen Grenze angelangt. Eine weitere Expansion des Hilfswerks erscheint nicht sinnvoll und könnte dessen längerfristigen Fortbestand gefährden. Stattdessen ist für die nächsten Jahre eine Konsolidierung des Erreichten anzustreben. Dabei sollen durchaus auch die vielfältigen Dienstleistungen, die ARCO heute anbietet, kritisch hinterfragt und hinsichtlich ihrer Effizienz und Effektivität überprüft werden.

Ich wünsche allen Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr

Guido Balmer, Präsident

ARCO tem 25 anos

A História da ARCO começou em 1991, quando o casal suíço-brasileiro Sidney Vinha e Fritz Mauti acolheram 5 órfãos na casa Iris. No mesmo ano eles construíram uma pequena escola com ajuda financeira da DEZA, que por sua vez exigiu que uma Associação de apoio na Suíça fosse fundada. Silvia Westermann fundou então com alguns amigos a Associação «Amigos da ARCO».

Em 1994 a nossa Associação financiou a compra de um terreno vizinho com 2 prédios, nos quais uma creche e um jardim da infância foram instalados. No ano 2000 foi adquirido o terreno onde hoje fica o CCJ (Centro da Juventude).

Einladung zur 25. Mitgliederversammlung

Freitag, 20. Januar 2017, 19.30 Uhr
im Hotel Victoria
Centralbahnplatz 3–4, 4051 Basel

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Vorstand
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2016
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2016
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
8. Budget 2017
9. Tätigkeitsprogramm 2017
10. Festlegung Mitgliederbeitrag
11. Diverses

Der Vorstand

Assim como a área total e o número de construções, também o número de crianças e adolescentes acolhidos e, por consequência, também o de funcionários cresceram muito.

Ano	1992	1996	2003	2005	2007	2010
Crianças e Adolescentes	50	170	187	322	380	570
Funcionários		15		36	40	60

Hoje, com 600 crianças e adolescentes e 75 funcionários, a ARCO atinge um limite crítico. Mais uma expansão não faria sentido, já que a mesma comprometeria a manutenção financeira da Instituição. A consolidação dos trabalhos em andamento é portanto a ação mais sensata. Para tal, a eficiência e efetividade dos serviços oferecidos pela ARCO devem ser (re)avaliados.

Desejo a todos Boas Festas e um Bom Ano Novo.

Guido Balmer, Presidente

Um den Betrieb von ARCO auch weiterhin im bestehenden Rahmen aufrechterhalten erhalten zu können, ist ARCO auch im kommenden Jahr für jede Spende dankbar. Wir würden uns zudem sehr freuen, wenn Sie die ARCO-Zeitung oder den beiliegenden Flyer an Freunde, Verwandte oder Bekannte weitergeben und ARCO empfehlen würden.

Jahresrechnung 2015

Einnahmen	Effektiv	Budget
Patenschaftsbeiträge	28 880.00	36 000.00
Mitgliederbeiträge und Spenden	58 464.10	60 000.00
Zinsertrag	-28.94	200.00
Total Einnahmen	87 315.16	96 200.00

Ausgaben

Büromaterial und Drucksachen	490.80	100.00
Allgemeine Verwaltungskosten	509.90	550.00
Bankspesen	321.38	300.00
Porti und Posttaxen	209.60	300.00
Krankenkassebeiträge	5 950.00	5 300.00
AHV-Beiträge	3 951.35	3 700.00
Flug-und Reisespesen	2 354.00	—.—
Fundraising, Werbung, Website	106.90	400.00
ARCO-Zeitung (Druck und Versand)	4 410.70	4 300.00
Total Ausgaben Schweiz	18 304.63	14 950.00
Überweisungen Brasilien	117 092.25	110 000.00
Total Ausgaben	135 39.88	124 950.00
Überschuss/Defizit	-48 081.72	-28 750.00

Administration 1531.68=1,75% der Gesamteinnahmen
 Zeitung/Website 4517.60=5,17% der Gesamteinnahmen
 Total 6049.28=6,92% der Gesamteinnahmen
 6,92% der Gesamteinnahmen von 87 315.16 wurden für Administration und Werbung ausgegeben.

Vermögen des Vereins

Vereinsvermögen am 1.1.2015	89 638.45
Überschuss	-48 081.72
Vereinsvermögen am 31.12.2015	41 556.73

Budget 2016

Zu erwartende Einnahmen	2016
Patenschaften	30 000.00
Allgemeine Spenden	60 000.00
Zinsertrag	—.—
Total Einnahmen	90 000.00

Ausgaben Schweiz

Büromaterial und Drucksachen	100.00
Allgemeine Verwaltungskosten	500.00
Bankspesen	300.00
Porti und Posttaxen	200.00
Krankenkassenbeiträge	4 400.00
AHV-Beiträge	3 000.00
Fundraising, Werbung, Website	700.00
ARCO-Zeitung (Druck und Versand)	4 500.00
Total Ausgaben Schweiz	13 700.00
Überweisungen nach Brasilien	85 000.00
Total Ausgaben	98 700.00
Ausgabenüberschuss	-8 700.00

Vereinsvermögen am 1.1.2016	41 557.00
Ausgabenüberschuss	-8 700.00
Vereinsvermögen am 31.12.2016	32 857.00

Protokoll der 24. Mitgliederversammlung der «Freunde von ARCO» vom 9. Januar 2016

In der alten Turnhalle, Bonaduz

Anwesende

3 Vorstandsmitglieder, 27 Mitglieder

Entschuldigt:

8 Mitglieder

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Vorstand
2. Protokoll der Mitgliederversammlung von 2015
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2015
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Entlastung des Vorstandes

7. Wahlen
8. Budget 2016
9. Tätigkeitsprogramm 2016
10. Festlegung Mitgliederbeitrag
11. Diverses

1. Begrüssung durch den Vorstand

Guido Balmer eröffnet um 13.00 Uhr die Sitzung und begrüsst die Anwesenden und die Gäste aus Brasilien, Heidi Caluori und Madalena Sodre. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der MV vom 3.2.2015

Das Protokoll wurde in der Zeitung 2015 abgedruckt und liegt allen Mitgliedern vor.
 Resultat: einstimmig angenommen

3. Jahresbericht des Präsidenten

– Diverse Vorstandssitzungen wurden wiederum gehalten
 – Erstellen und Versenden der ARCO-Zeitung 2015

– Vorbereitung MV und Jubiläumsfest
Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2015

Hanspeter Tinner präsentiert die Jahresrechnung. Die gesamten Einnahmen betragen im Jahr 2015 CHF 87 315.16. Budgetiert waren CHF 96 200, somit ergibt sich ein Minus von CHF 8884.84. Die Einnahmen der Patenschaften gingen um CHF 7120 zurück, bei den Spendeneinnahmen wurde der budgetierte Betrag um CHF 1536 verpasst. Die Schweizer Ausgaben von CHF 18 304 waren CHF 3355 höher als budgetiert. Hanspeter erläutert die einzelnen Ausgabenposten im Detail. Gesamthaft wurden wiederum nur 1,75% der Gesamteinnahmen für die Administration ausgegeben. Total (inkl. Werbung/Zeitung/Fundraising) waren es 6,92% bzw. nur 0,42% mehr als letztes Jahr. Damit standen 93,08% der Einnahmen für das Projekt zur Verfügung.

Die Überweisungen an ARCO Brasil waren mit CHF 117 092.25 leicht höher als die budgetierten CHF 110 000.–. Dies vor allem auch dank des für uns günstigen Wechselkurses. Hanspeter erläutert die Vermögenssituation gemäss vorliegender Rechnung. Das Vereinsvermögen hat sich um CHF 48 081.72 verringert und beträgt nun Ende 2015 41 556.73. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

5. Bericht der Revisionsstelle (durch Jörg Sollberger)

Jörg Sollberger und Moritz Blaser haben die Revision durchgeführt. Die Unterlagen wurden geprüft und für sehr gut und übersichtlich aufgearbeitet befunden. Im Namen der Revisoren beantragt Jörg dem Kassier die Décharge zu erteilen. Der Bericht wird einstimmig angenommen und dem Kassier mit Applaus die Décharge erteilt.

6. Entlastung des Vorstandes

Jörg Sollberger beantragt die Entlastung des Vorstandes. Dies wird mit grossem Applaus genehmigt.

7. Wahlen

Jörg Sollberger übernimmt die Wahlen als Tagespräsident.

Vorstand:

Aus dem Vorstand ausgetreten ist Stefanie Zielske aus familiären Gründen, da sie ein Kind erwartet.

Der Vorstand wird in globo bestätigt:

Guido Balmer, Präsident

Hanspeter Tinner, Kassier

Adrian Meier, Beisitzer und Verbindungsmann zum Vorstand von Brasilien, wo er ebenfalls einsitzt.

Urs Ackermann, Beisitzer.

Revisoren:

Die beiden Revisoren Jörg Sollberger und Moritz Blaser stellen sich wieder zur Verfügung. Sie werden ebenfalls mit Applaus bestätigt.

8. Budget 2016

Hanspeter erläutert das Budget 2016 von ARCO Schweiz. Die Gesamteinnahmen werden vorsichtig mit CHF 90 000.–

budgetiert. Für die Patenschaften werden CHF 30 000.– eingesetzt, für die Spenden CHF 60 000.–. Bei den voraussichtlichen Spendeneinnahmen werden keine grössere Spenden erwartet. Für die Administrativausgaben Schweiz werden CHF 13 700.– budgetiert.

Überweisungen nach Brasilien: Wiederum wird hier mit einem geschätzten Wechselkurs (Berechnungskurs 4.00) gerechnet. Total werden CHF 85 000.– für die Überweisung nach Brasilien budgetiert.

Das Budget 2016 von ARCO Brasil ist umgerechnet mit CHF 670 000 veranschlagt. Davon steuert unser Verein den budgetierten Betrag von CHF 85 000.– vor allem für Infrastruktur und Übriges bei.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

9. Tätigkeitsprogramm 2016

Folgende Aktivitäten sind geplant resp. im Gange:

– die heutige Versammlung und das anschliessende Jubiläumsfest

– ARCO Zeitung

– Vorstandssitzungen nach Bedarf.

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig angenommen.

10. Festlegung Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag wird ohne Gegenstimmen wie bisher bei CHF 30.– belassen.

11. Diverses

– Rico Cioccarelli schildert seine Eindrücke vom Besuch der Schweizer Delegation Swisskills bei ARCO sowie der Übergabe der vom Swisskills Supporter Club gestifteten professionellen Gastro-Geschirrwashmaschine.

Der Präsident beendet die Versammlung mit Dank an alle anwesenden Mitglieder nach rund einer Stunde.

Basel, 10. Januar 2016

Der Präsident: Guido Balmer



Jubiläumsfest in Bonaduz

Um auch den Mitgliedern aus der Region Graubünden einmal eine Festteilnahme zu ermöglichen, fand das Jubiläumsfest «25 Jahre ARCO» diesmal in Bonaduz statt.

Von Basel aus organisierte ich mit tatkräftiger Mithilfe von Claudia Caprez vor Ort das Fest, das in der «alten Turnhalle» stattfand.

Um 12 Uhr trafen sich die Gäste und Mitglieder zum Apéro. Anschliessend fand die jährliche Mitgliederversammlung statt.

Im Anschluss daran wurde eine exzellente Feijoada aufgetischt, die von vier extra aus Zürich angereisten brasilianischen Köchinnen frisch zubereitet wurde. Bis in die Abendstunden legten zwei DJs brasilianische Musik auf und sangen live dazu.

Es waren viele Bekannte und Verwandte von Heidi Caluori anwesend. Die Gemeindepräsidentin Elita Florin begrüßte die Festgemeinde, Heidi Caluori referierte über ARCO, es wurde ein kurzer Film gezeigt, und Claudia Caprez präsentierte uns eine Powerpoint-Collage mit Fotos von ARCO.

Unter den Gästen waren einige, die schon seit den Anfängen von ARCO dabei sind, wie z.B. unsere «Krienser», die von dort angereist waren und jedes Jahr an der MV erscheinen. Gegen 18 Uhr klang dann das Fest aus.

Ich danke allen, die dabei waren und hoffe, es hat allen gefallen. Bis zum nächsten Fest!
Guido Balmer

Jubileu em Bonaduz

O vigésimo quinto aniversário da ARCO foi comemorado em Bonaduz, no «antigo ginásio de esportes». Com a ajuda local de Claudia Caprez eu organizei a festa.

À partir do meio dia os convidados e associados foram recebidos com um coquetel.

Após a reunião anual dos associados foi servida uma feijoada fresquíssima preparada por quatro cozinheiras voluntárias, que vieram de Zurique exclusivamente para cozinhar no local e garantir a qualidade do prato. Até a noite dois DJs brasileiros cantaram e proporcionaram boa música.

Muitos conhecidos e parentes da Heidi Caluori estavam presentes. A Prefeita local, Elita Florin, cumprimentou os convidados. A Heidi Caluori falou sobre a ARCO e a Claudia Caprez fez uma apresentação PowerPoint com fotos. Um filme também foi apresentado.

Entre os presentes estavam alguns membros, que apoiam a Arco desde o início de suas atividades. Os amigos de Kriens fizeram uma longa viagem para, mais uma vez, participar da Assembleia Geral.

A festa terminou por volta das 18:00 horas.

Eu agradeço a todos que participaram do evento e espero que todos tenham aproveitado bastante. Até a próxima festa!
Guido Balmer





25 Jahre ARCO

Liebe Freunde,

Dieses Jahr war ein sehr spezielles und wichtiges Jahr für uns. 25 Jahre ARCO, was gleichzeitig mit meiner persönlichen Geschichte verfließt, da ich schon seit 22 Jahren hier bin. Begleitet von viel Sonnenschein haben wir an einem wunderschönen Sonntag unser Jubiläumsfest gefeiert. Wir durften um die 1000 Personen bei uns empfangen, darunter Kinder und Erwachsene, die ein Teil unserer Geschichte sind.



Es war ein sehr emotionaler Tag für uns: das Wiedersehen von Freunden und ehemaligen Schülern, die nun ihre eigene Familie gegründet haben und mit ihren Kindern ans Fest kamen, um uns zu beglückwünschen und sich dafür zu bedanken, dass ARCO den Unterschied in ihrem sozialen und beruflichen Werdegang gemacht hat. Das Wiedersehen von ehemaligen Mitarbeitern, die sich heute in anderen Hilfsorganisationen oder öffentlichen Schulen für eine bessere Welt einsetzen. Es war ebenfalls ein spezieller Tag, da sich die ehemaligen Bewohner der Casa Iris (das ehemalige Kinderheim der ARCO), alle bereits erwachsen und auf den eigenen Beinen stehend, wieder trafen. Ebenfalls möchte ich es nicht unterlassen, die Präsenz des Ehepaares Norbert und Ruth Gmür zu erwähnen. Zwei Menschen die seit Beginn stets an unserer Seite waren, uns unterstützt haben und uns bis heute unterstützen, wo auch immer es nötig ist. Der Fortschritt und die Entwicklung in all den Jahren ist unübersehbar, und dies war gleichzeitig ein unglaublicher Moment, dies mit all den lieben Menschen teilen zu können. Das Fest war wunderschön! Ein 25 Meter langer Karottenkuchen mit Kokos, ein Schweizerrezept mit dem brasilianischen Tick, gebacken von unseren lieben freiwilligen Helfern, wurde serviert. Verschiedenste Personen traten ans Mikrofon, um einige Worte ans Publikum zu richten. Danach begaben wir uns alle in den ARCO-Park, den Park unserer Träume, der demnächst fertig gestellt ist. Wir planen ARCO über das Wochenende zu öffnen, um den Familien unserer Umgebung einen Ort bieten zu können, wo die Familien gril-

25 anos da ARCO

Queridos amigos,

Neste ano estamos passando por um momento muito importante os 25 anos da ARCO que se mistura automaticamente com minha historia já que estou aqui há 22 anos. Fizemos uma linda festa num domingo ensolarado em que recebemos em torno de mil pessoas, eram adultos e crianças que fazem parte da nossa história.

Foi um dia emocionante, dia de rever amigos, ex-alunos que agora são chefes de famílias e vieram com seus filhos nos parabenizar e agradecer pela importância que a ARCO teve na formação pessoal e social deles. Dia de rever ex-funcionários que agora estão na luta por um mundo melhor em



outras ONGS ou escolas públicas. Foi um dia também para encontrarmos os antigos moradores da Casa Iris, todos estão adultos e trilhando seus caminhos. Não posso deixar de destacar a presença do casal Norbert e Ruth Gmür, nossos apoiadores desde o início e que continuaram do nosso lado em todos os momentos que passamos. Impossível não perceber o quanto progredimos e junto com nós todas essas pessoas queridas.



A festa foi linda! 25 metros de bolo de cenoura e coco, um toque da Suíça misturado com Brasil, feito pelos voluntários queridos. Várias pessoas foram ao microfone para darem seus relatos nos homenageando. Depois todos fomos para o ARCO Park e aqui preciso contar para vocês que estamos próximos a realizar um sonho antigo nosso e principalmente atender a necessidade da comunidade: um

lieren und sich die Kinder austoben können, dies in einem gemütlichen Ambiente, vereint als Familie!

Im ARCO-Park haben wir alle zusammen die portugiesische Version des Liedes «We are the world» gesungen. Ganz ehrlich, es war unmöglich, die Tränen zurückzuhalten, bei einer solch positiven Energie, und sich einmal mehr daran zu erinnern, wie weit wir bereits gekommen sind, und wie weit wir noch gehen wollen.

Ich schicke euch eine dicke Umarmung aus Brasilien und möchte mich ganz herzlich dafür bedanken, dass ihr in irgendeiner Form einen Teil zu unserer Geschichte beiträgt und somit unseren Kampf für eine bessere Welt unterstützt!

Heidi Julia Caluori

local para ficar aberto aos finais de semana onde as famílias podem fazer um churrasco e curtir um ambiente agradável junto a sua família!

No ARCO Park cantamos «we are the world» traduzida para o português e ai preciso dizer que foi impossível segurar as lagrimas ao sentir uma energia tão boa e relembrar o quanto andamos e o quanto ainda precisaremos andar.

Aqui fica um abraço bem gostoso do Brasil e muito obrigado por ter de alguma forma contribuído com nossa história, com nossos 25 anos de luta por um mundo melhor!

Heidi Julia Caluori



ARCO – meine zweite Familie

Mein Name ist Alexander Jorge Roa, ich bin 27 Jahre alt und absolviere derzeit mein Englischstudium. In den letzten Wochen habe ich als Freiwilliger in São Paulo, Brasilien, an einem wunderschönen Ort namens ARCO gearbeitet. Als ich bei ARCO ankam, fühlte ich mich ein wenig einsam. Ich war an einem neuem Ort und weit weg von den anderen Teilnehmern des Austauschprogrammes. Die Idee, dass ich mit anderen Menschen zusammen arbeiten werde und dass ich somit auch meine Kompetenzen als Lehrer testen kann, motivierte mich, mein Bestes zu geben!

Es war ein regnerischer Tag, als ich bei ARCO ankam. Die Menschen redeten in einer fremden Sprache, und so konnte ich kein einziges Wort verstehen. Meine einzige Rettung in diesem Moment war meine Chefin Heidi, die glücklicherweise einige Fremdsprachen beherrscht, darunter auch Englisch.

Etwas Seltsames und gleichzeitig Amüsantes geschah im Moment des Kennenlernens, denn sie haben mich nämlich kurzerhand umgetauft. Alexander Jorge ist mein Vorname, für meine Familie und Freunde bin ich Alex. Hier habe ich ihnen die Wahl gelassen, und alle haben mich von Beginn an Jorge genannt, aber Jorge mit diesem charmanten brasilianischen Akzent. Dies war echt köstlich.

Kurz darauf hat mich Heidi einer wirklich tollen jungen Frau namens Karin vorgestellt, die heute zu meinen besten Freundinnen gehört. Sie zeigte mir die ganze Einrichtung und was ARCO alles für die umliegenden Gemeinden macht und bereits getan hat. Ich war begeistert und wollte sofort in diese Welt eintauchen. Ich wollte mit den Menschen sprechen und mich mit ihnen austauschen. Vor allem aber wollte ich eine Menge von ihnen lernen. Dies war eine unglaubliche Mischung an Emotionen.

Der Austausch und das Zusammenleben mit dieser Gemeinschaft werde ich nicht so schnell vergessen. In Gedanken

ARCO – minha segunda família

Meu nome é Alexander Jorge Roa, tenho 27 anos, estou estudando B.A em Inglês e fiz um voluntariado em São Paulo, Brasil, num lugar maravilhoso chamado ARCO. Quando eu cheguei na ARCO, eu me senti um pouco sozinho, porque eu estava em um lugar tão diferente e longe dos outros participantes do programa introduzido, mas eu vim com a idéia de trabalhar e ajudar as pessoas, querendo cumprir essa missão, e também descobrir minhas habilidades de ensinar, que faz parte da minha graduação, eu estava pronto de dar o meu melhor!



O dia que eu cheguei na ARCO estava chuvoso, e todas as pessoas falavam uma língua que eu não sabia identificar nem uma palavra, meu socorro foi a Heidi, ela fala bastante línguas, entre elas o Inglês. O engraçado nesse momento foi, que mudaram meu nome, para Alexander Jorge, todos meus amigos e família sempre me chamaram por Alex, quando eu me apresentava eu sempre deixava as pessoas escolherem, assim eu virei o «Jorge», mas com aquele sotaque brasileiro.

und vor allem im Herzen werde ich sie immer bei mir tragen. In den sechs Wochen als Freiwilliger habe ich den Kindern soviel wie nur möglich Englisch beigebracht. Meine Schüler waren sehr neugierig und interessiert, eine neue Sprache zu erlernen und ich gab mein Bestes dazu.

Alles, was ich in dieser kurzen Zeit erlebt und getan habe, war unglaublich. Ich habe einige Dinge über mich selbst erfahren, vieles von den Menschen hier dazugelernt und durfte in eine andere und neue Kultur eintauchen. Jeden Tag erneut den einzigartigen Geschmack Brasiliens zu genießen, zusammen mit meinen Freunden und den anderen Freiwilligen, war eine unglaublich tolle Erfahrung. Meine Gastfamilie ist ebenso ein Teil, den ich immer in meinem Herzen tragen werde. Die Abende mit meiner Chefin und ihren zwei Söhnen (und ebenso Luis und Karin) zu verbringen, versprach stetiges Vergnügen. Sie sind eine sehr liebenswürdige Familie und liessen mich spüren, dass ich ein Teil von ihnen bin. Bis heute noch, sagen sie mir, dass ich zurückkommen soll. Ich weiss zwar noch nicht wann oder wie, aber ich bin mir sicher, dass ich zurückgehen werde. Oft träume ich von ARCO und erwache dann traurig, wenn ich merke, dass es eben nur ein Traum war. Es ist aber immer tröstlich zu wissen, dass ich ein wunderschönes Zuhause in Brasilien habe.

Ich habe tolle Freundschaften geschlossen, viele Bilder mit meinen Augen geschossen und vor allem habe ich einen Teil von mir in ARCO gelassen. Ich bin mir bewusst, dass diese Einrichtung noch einen langen Weg vor sich hat, dass dies erst der Anfang ist, aber genau deswegen bin ich sehr glücklich, ein Teil davon gewesen zu sein. Ich bin mir sicher, dass ich zurückkommen werde, aber das nächste Mal für einen längeren Zeitraum, denn ich habe so viele Ideen. Ich möchte gerne noch viel mehr für diese Gemeinschaft tun und mit ihnen alles, was ich bin, teilen.

Ich bin sehr froh darüber, dieses Land auf diese Weise kennengelernt zu haben und an diesem Ort mit diesen Menschen gewesen zu sein. Diese Erfahrung hat mich zu einem besseren Menschen gemacht. Ich habe Vieles dazugelernt, vor allem aber meine Kompetenzen als Lehrer erweitert. Ich habe mich in Brasilien verliebt. Danke ARCO für alles, was du mir beigebracht hast. Vielen herzlichen Dank!

Alexander Jorge Roa, Kolumbien

Lehrerin für afrikanischen Tanz und Erzieherin

Ich begann bei ARCO als Lehrerin für afrikanischen Tanz, welcher nicht nur mit dem Körper arbeitet, sondern auch die afrikanische Kultur in ihren diversen Sprachen und Ausdrucksweisen näherbringt, was zur Stärkung des Selbstbewusstseins unserer Kinder afrikanischer Abstammung beitragen soll.

Heute arbeite ich als Lehrerin in der ARCO-Schule (CCA), wo ich zwei unglaublich tolle Schulklassen betreue, welche mir eine Menge über das Leben beibringen. Die eine Klasse besteht aus Kindern im Alter von 8 bis 9, in der Nachmittags-

Depois disso, a Heidi me apresentou para Karin, e desse momento em diante se tornou uma amizade maravilhosa. Ela me mostrou a ARCO falando da importância da mesma na comunidade, fiquei ansioso para entrar e participar desse mundo, eu queria compartilhar com as pessoas, eu queria falar com eles, eu queria ensinar meus conhecimentos, mais sobre tudo eu queria aprender com eles, foi inexplicável.

Fazer parte dessa comunidade é uma coisa que eu não vou esquecer tão rápido. Eles sempre terão um lugar na minha mente e especialmente no meu coração. Como voluntário dei aulas de inglês durante seis semanas, meus alunos eram super interessados e curiosos de aprender uma nova língua, pois eu dei meu melhor para cumprir as expectativas.

Tudo que eu fiz no período que estava na ARCO foi incrível. Eu descobri muita coisa sobre minha pessoa aprendendo com eles. Pude conhecer uma nova cultura tão diversificada, cada dia com os meus amigos, com os outros voluntários, experimentando os sabores do Brasil foi uma experiência bacana. Além disso, jamais vou esquecer da minha host family, passando o final do dia com a minha patroa e os filhos dela (incluindo o Luis e a Karin) foi tão divertido. É uma família encantadora, e eu sentia que fazia parte. Eles ainda estão presentes na minha vida e na minha mente, falando que é para eu voltar logo, e sim, eu tenho que voltar, sem saber quando ou como, mas eu vou, e eles sabem disso. As vezes sonho estando na ARCO, e na hora de acordar eu fico triste porque foi só um sonho, mas sabendo que eu tenho uma linda casa no Brasil me faz sentir melhor.

Eu fiz amizades lindas, eternizei momentos com os meus próprios olhos, e sobre tudo eu deixei uma parte de mim na ARCO. Eu sei que essa Associação fascinante tem um longo caminho pela frente, isso aqui é só o começo, por isso mesmo eu estou mais feliz ainda de poder fazer parte. Eu sei que vou ter que voltar, e da próxima vez vou ficar bastante tempo, porque eu quero fazer mais para essa comunidade e quero compartilhar tudo que eu sou com eles.

Resumindo, eu estou muito feliz e agradecido de ter tido neste país, nesse lugar, com essas pessoas, essa experiência me fez um ser humano melhor, eu aprendi muito e descobri novas habilidades minhas de agir como professor. Eu simplesmente me apaixonei pelo Brasil, obrigado ARCO por tudo que me ensinou, muito obrigado!

Alexander Jorge Roa, Colômbia

Professora de Dança Africana e Educadora Social

Comecei na ARCO como professora de dança africana, desenvolvendo um trabalho não só voltado para o corpo, mas também a cultura africana em suas diversas linguagens, com foco na elevação da auto estima das crianças negras da comunidade.

Hoje atuo como Educadora Social no Centro da Criança e do Adolescente (CCA). Tenho duas turminhas incríveis, uma de 08 e 09 anos e outra de 10 e 11 anos, que todos os dias me ensinam muito sobre a vida. Com essas crianças eu aprendo



klasse sind die 10- bis 11-jährigen. Mit diesen Kindern lerne ich von Tag zu Tag aufs Neue, toleranter und solidarischer zu sein, noch mehr Zuneigung und Verständnis entgegenzubringen und das Leben mit einer gewissen Leichtigkeit zu leben. Im Gegenzug gebe ich stets mein Bestes als Lehrerin, indem ich versuche, den Kindern klarzumachen, dass Bildung, Kultur und Kunst neue Türen öffnen und somit ihnen einen Ausweg aus ihrer harten Realität ermöglichen können. Bandeirantes, das Viertel, in dem sich das Kinderhilfswerk befindet, lebt in grossen sozialen Missständen. Die Menschen leiden unter den verschiedensten Arten von Gewalt. Einer der am häufigsten vorkommenden ist die Gewalt an Frauen, was sich oftmals in den Kindern widerspiegelt.

Im Unterricht musste ich bald mal feststellen, wie stark der Machismo schon im Kindesalter verbreitet ist. Aus diesem Grund habe ich mich entschieden, diese Thematik mit den Kindern anzugehen und auf diesem Wege zu einer gewissen Anerkennung und Würdigung des weiblichen Geschlechts beizutragen. Das erarbeitete Projekt heisst «Frauen, die inspirieren», und behandelt den Status und eben auch die Wichtigkeit der Rolle der Frau in der Gesellschaft.

Zusammen haben wir fünf Frauen und gleichzeitig grosse Persönlichkeiten ausgesucht, nämlich: Frida Kahlo, Malerin, Schriftstellerin und Aktivistin, Carolina Maria de Jesus, Schriftstellerin und Poetin, Marta Vieira da Silva, fünfmal als beste Fussballspielerin weltweit gekürt, Malala Yousafzai, junge pakistanische Aktivistin, welche für das Bildungsrecht von Mädchen und Frauen kämpft und Maria da Penha Maia Fernandes, die das Gesetz für Gewalt an Frauen eingeführt hat, welches ihren Name trägt.

Um mehr über die Geschichten dieser fünf Frauen zu erfahren, haben wir einige Texte zusammen gelesen und Diskussionsrunden durchgeführt. Zudem haben wir uns Videos und Fotos angeschaut und über die Themen wie Gewalt an Frauen und Frauen im Fussball debattiert.

Wir haben eine Pinnwand für Frauen, die professionell Sport treiben, gestaltet, indem die Kinder nach Bildern in Zeitschriften und Zeitungen gesucht haben und sie dann aufklebten. Während dieser Aufgabe haben wir festgestellt, dass Anreiz und Förderung für Frauen im Sport fehlt.

Eine weitere Pinnwand haben wir für Frauen in Männerberufen gestaltet. Da haben die Schüler nach Frauen gesucht, die Berufe ausüben, welche von der Gesellschaft als Berufe für Männer angesehen werden. Dies war eine sehr tolle Idee, da wir auf einige sehr interessante Frauen gestossen sind.

a ser mais tolerante, a ser mais carinhosa, mais solidaria, a encarar a vida com mais leveza, e eu tento retribuir exercendo meu papel de Educadora da melhor maneira possível, mostrando a eles que a educação, a cultura e a arte, podem ajudar a abrir novos caminhos para mudar suas realidades. A comunidade Bandeirantes na qual a ONG está inserida é bastante vulnerável, as pessoas estão expostas a vários tipos de violências, uma delas é a violência contra a mulher, que é bem expressiva na região e esse quadro acaba refletindo muitas vezes nas crianças.

Em sala tenho percebido o quanto as crianças reproduzem o machismo, mesmo com tão pouca idade, então pensando nisso, decidi elaborar um projeto que trabalhasse a conscientização e valorização da mulher. É dentro desse contexto que nasce o projeto/exposição «Mulheres que inspiram», que vem no intuito de conscientizar as crianças sobre a importância dos diversos papéis da mulher na sociedade, começado pelo espaço social onde estamos inseridos.

Escolhemos 5 mulheres de grande personalidade para compor a exposição, são elas: Frida Kahlo, pintora, escritora e ativista, Carolina Maria de Jesus, escritora e poetisa, Marta Vieira da Silva, jogadora de futebol, considerada melhor jogadora do mundo por 5 vezes, Malala Yousafzai, jovem ativista Paquistanesa que luta pelo direito a educação das meninas e Maria da Penha Maia Fernandes, mulher que lutou e deu origem ao nome da lei que pune homens que cometem violência contra mulheres.

Para conhecer melhor a historia dessas 5 mulheres fizemos varias rodas de conversa e leitura onde cada aluno escolhia um trecho para ler, de um livro ou texto que falasse sobre essas mulheres. Também foi exibido alguns vídeos e imagens onde pudemos discutir questões como «a Mulher no Futebol» e «a Violência contra a mulher».

Fizemos o mural das Mulheres no Esporte, onde as crianças tinham que encontrar nas revistas imagens de mulheres praticando qualquer tipo de esporte para colar no mural. A partir dessa atividade pudemos discutir a falta de incentivo e visibilidade das mulheres no esporte.

Também fizemos o mural das Mulheres e as Profissões, onde os alunos tinha que pesquisar mulheres com profissões que a sociedade determina para os homens. Foi muito bacana pois encontramos varias mulheres muito interessantes.

Ao longo do projeto os alunos escolheram algumas mulheres, tanto da comunidade quanto de fora, para entrevistar e essas entrevistas foram digitalizadas para compor o Mural de fotos «Mulheres que inspiram».

As crianças também fizeram uma homenagem a Carolina Maria de Jesus, compondo pequenos poemas sobre sua trajetória. E para finalizar elaboramos cartazes e realizamos uma campanha fotográfica de repudio a violência contra a mulher.

Todo o material realizado no projeto será exposto na Mostra Cultural que acontece todos os anos. É o momento que os alunos tem para mostrar todo trabalho que realizaram ao longo do ano.

Foi muito gratificante perceber o interesse das crianças pelas historias das mulheres, ver que elas se identificam com

Während der Ausarbeitung des Projekts durften die Kinder einige Frauen aus der Gemeinde und auch von ausserhalb interviewen. Diese Interviews wurden dann abgetippt und füllen nun die Pinnwand «Frauen, die inspirieren».

Die Schüler haben zudem eine kleine Ehrung für Carolina Maria de Jesus gemacht, indem sie einige ihrer Gedichte zusammengetragen haben. Um unser Projekt abzurunden, haben wir eine Fotokampagne zum Thema Gewalt an Frauen realisiert.

All die gestalteten Kunstwerke präsentieren wir dann an unserer jährlichen Ausstellung «mostra cultural». Dies ist der Moment, an dem die Schüler die Gelegenheit haben, voller Stolz all die Kunstwerke, die sie über das ganze Jahr hinweg kreiert haben, vorzustellen.

Es war sehr erfüllend, dass die Kinder ein so grosses Interesse an den Geschichten dieser Frauen zeigten, sich mit einigen identifizieren konnten und stets motiviert nach neuen Informationen zu diesem Thema suchten.

Ich weiss, dass die Thematik der Geschlechterfrage in einem von extremem Machismo geprägten Land nicht einfach ist. Aber ich bin mir sicher, dass ARCO hier einmal mehr wichtige Samen gestreut hat, die zur Veränderung beitragen werden.

Paula Rodrigues, 36 Jahre

Frauenpower

ARCO hat vor einer Weile ein Projekt ins Leben gerufen, das meiner Meinung nach eine herausragende Sache ist. In diesem Projekt geht es darum, dass Frauen aus der Umgebung, aus den umliegenden Vierteln Banderantes/Aracati bei ARCO Puppen herstellen, die dann in einem externen Laden verkauft werden. Die Frauen stellen Puppen in jeglichen Variationen her. Durch diese Hilfestellung erhalten die Frauen der Gruppe eine Lebensstruktur, verdienen nebenbei noch etwas für ihren Lebensunterhalt und können sich ein soziales Umfeld aufbauen. Die Frauen haben die Möglichkeit sich selber zu sein, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und zu lernen, dass sie ein Recht auf Selbstbewusstsein haben. Sie können die Chance annehmen und sich hier weiterentwickeln. Diese Unterstützung und Erfahrung bietet die ARCO in einem geschützten Rahmen, wo sich die Frauen entfalten und frei fühlen können. Wenn die Frauen etwas auf dem Herzen oder schwerwiegendere Probleme haben, besteht die Möglichkeit sich unserer Psychologin, unserer Sozialarbeiterin oder ihrer Lehrerin Soraya anzuvertrauen.

An meinem ersten Tag, als ich als freiwillige Helferin in das Projekt eingeteilt wurde, war ich richtig nervös. Ich konnte noch fast kein Portugiesisch und wusste nicht, was auf mich zukommt. Als ich in den Raum kam und mich vorgestellt habe, wurde ich so herzlich in Empfang genommen, dass ich es kaum fassen konnte. Wenn ich etwas nicht verstanden habe, hat man mir alles 3–10 mal erklärt und das mit so viel Herzlichkeit und Geduld. Man fühlte sich sofort willkommen. Vom ersten Tag an waren sie wie eine kleine neue Familie für mich. Mit der Zeit, als mein Portugiesisch

varias dessas historias e ainda se empenhar para buscar novas informações e suprir suas curiosidades em relação ao tema.

Sei que não é fácil tratar de questões de gênero vivendo num país extremamente machista, mas tenho certeza que assim como na ARCO varias sementinhas estão sendo plantadas.

Paula Rodrigues, 36 anos

Força feminina

Faz um tempo que a ARCO lançou um novo projeto «o colcha de retalho» que segundo minha opinião é uma coisa muito boa. Esse projeto envolve as mulheres da comunidade que participam das aulas aqui na ARCO fazendo geração de renda e a vendem em uma loja externa. As bonecas que elas estão fazendo no momento são de uma grande variedade. Com esse apoio da ARCO, as mulheres conseguem estruturar a própria vida e a da família de uma forma melhor, ter um pequeno rendimento e ter um desenvolvimento social. As mulheres têm a oportunidade de serem elas mesmas, melhorar a própria auto-estima, e simplesmente aprendem que elas têm o direito de ter uma auto-estima. Para quem aceita, elas têm a possibilidade de se desenvolver. O apoio e a experiência da ARCO oferece um lar seguro, a onde as mulheres se sentem bem e livres. As mulheres que passam por sofrimentos físicos e psicológicos serem atendidas da psicóloga, da assistência social e da professora Soraya.

No primeiro dia que eu participei desse projeto eu fiquei ansiosa porque eu ainda não sabia falar Português e também não fazia idéia do que me esperava. Mas quando eu entrei na sala e me apresentei me receberam tão carinhosamente



besser wurde, konnte ich mich mit den Frauen unterhalten und sie haben mir viel von ihrem und ich von meinem Leben erzählt. Das war ein sehr schöner Austausch, so ist man sich auch näher gekommen. Seit ich bei diesem Projekt dabei bin, habe ich von Soraya sowie auch von den Frauen so viele wichtige Dinge für mein Leben gelernt. Soraya hat mir immer wieder gesagt und beigebracht: Begegnest du den Menschen in deinem Leben mit dem Herzen und deiner Liebe, wird alles auf dich zurückkommen. Es ist nicht von grosser Bedeutung, wann und wie die Frauen die Puppen herstellen, das einzig wirklich Wichtige ist, dass sie sich wohlfühlen, etwas dazulernen und Freude am Leben haben. Arbeite mit deinem Herzen und alles wird sich immer zum Positiven wenden.

Ich bin so dankbar, dass ich bei dem Projekt mithelfen durfte und mich weiterhin dafür engagieren darf. Es hat mir viel für mein Leben gebracht, dass ich all diese wundervollen Frauen kennenlernen durfte. Ich werde jede einzelne von ihnen immer in meinem Herzen tragen.

Annika Kindle

Bom dia – Guten Tag – Добрый день – Buenos dias?

Brasilien ... Das war eine meiner besten Entscheidungen, obwohl ich grosse Bedenken wegen der Sprache hatte, die ich überhaupt nicht beherrschte. Aber da Heidi und noch einige Schweizer mehr da sind, machte es mir vieles einfacher. Jedoch musste ich mich ja auch mit den Einheimischen unterhalten, die Sprache brauche ich auch bei der Arbeit. Dazu kommt noch, dass man mit vielen verschiedenen Volontären zusammen arbeitet und auch wohnt. Momentan haben wir 5 aus Deutschland, eine aus Argentinien, einen aus der Ukraine und noch 2 Schweizerinnen und einen Schweizer. Also ein ziemlicher «Fruchtsalat», würde ich mal sagen. Mit dem Vova, der aus Kiev kommt, kann ich mich auch auf Russisch unterhalten, weil ich in Kiev geboren wurde und Russisch meine Muttersprache ist. Mit Malena, die aus Argentinien kommt, war es am Anfang schwieriger, weil man keine gemeinsame Sprache hatte. Doch mit der Zeit lernte man Portugiesisch und wusste, wie man miteinander kommunizieren kann. Mir kam es so vor, dass man am Anfang ziemlich schnell sehr viel lernte, Worte die man viel brauchte und auch viel hörte.

Was ich sehr beeindruckend fand ist, wie wichtig auch die Körpersprache ist. Unglaublich, was man alles mit Händen und Füßen beschreiben kann. Ausserdem geben sich die Einheimischen grosse Mühe, sich mit uns zu unterhalten und uns die Sprache beizubringen. Was ich auch schätze, ist, dass wir einmal in der Woche Portugiesischunterricht haben, was natürlich sehr hilfreich ist. Das Tollste ist, dass jeder von jedem lernt.

Am Anfang war ich wegen der Sprache sehr ungeduldig mit mir, weil ich so gern mit den Kindern oder auch mit den Mitarbeitern reden wollte und so viele Fragen hatte. Doch irgendwie ist es immer gegangen und ich merkte, dass man

que eu fiquei sem palavras. Eu não entendia direito o que elas estavam falando, mas me explicaram com toda a paciência do mundo. Eu me senti no momento muito bem vindo. No primeiro dia elas já viraram uma pequena família para mim. Com o tempo meu Português ficou melhor, assim eu conseguia conversar melhor com as mulheres, elas começaram me contar muito sobre a vida delas, e eu da minha, isso foi uma troca linda e o afeto virou mais especial ainda.

Desde que eu participo neste projeto, eu aprendi muita coisa importante para minha vida do lado das mulheres a também da professora Soraya. A Soraya sempre me falou assim, se você recebe as pessoas na sua vida com amor e de coração, um dia isso voltará para você. Não importa quantas rendas às mulheres geram, o que importa é que elas se sentem bem, aprendam e voltam a ter alegria na vida. Trabalha com coração e todo se vira no sentido positivo.

Eu estou muito feliz por poder sido uma parte desse projeto e ainda vou poder participar mais um pouco. Eu aprendi muito com essas mulheres maravilhosas para minha vida e levará cada uma delas no meu coração. *Annika Kindle*

Bom dia – Guten Tag – Добрый день – Buenos dias

Brasil ... Foi uma das melhores decisões da minha vida, mesmo que eu estava com muita dúvida antes por causa da língua, porque eu não sabia falar nada em Português. O fato que a Heidi e alguns outros suíços estavam lá me facilitou muita coisa. Mas eu também queria poder falar com os brasileiros e precisava do Português para o trabalho. Além disso, eu passo muito tempo com os outros voluntários, a gente vive e trabalha junto. No momento temos cinco voluntários da Alemanha, uma argentina, um da Ucrânia e mais duas suíças e um suíço. Vou dizer que é tipo uma boa salada de frutas. Com Vova, o rapaz de Kiev, eu converso em Russo, porque eu também nasci em Kiev, assim o Russo é minha língua nativa. Poder conversar com a Malena, a moça de Argentina, foi bem difícil no começo, porque nos não tínhamos uma língua que nos duas falávamos, mas com o tempo aprendemos bastante Português e assim conseguimos ter as nossas conversas. Eu acho que no começo a gente aprende muita coisa em pouco tempo, por exemplo, as palavras que você sempre usa ou sempre ouve.

Eu achei impressionante como que a linguagem do corpo é importante, é incrível o tanto que nos conseguimos dizer só com as mãos e os pés. Também os brasileiros sempre tentam conversar e ensinar-nos mais palavras e expressões. Pois, eu fico muito feliz de ter aula de Português uma vez por semana, isso ajuda bastante. O legal é que cada um aprende uma coisa do outro.

No começo eu estava bem impaciente comigo mesmo por causa da língua, eu queria muito poder conversar com as crianças e os funcionários e tinha tantas perguntas para eles. Mas no final sempre teve um jeito para se entender, era só entender que não precisa ter vergonha de errar, que ninguém fica bravo e nem vai rir de você, pelo contrário,



eles vão explicando e repetindo até a gente aprender. Lógico que também não sempre. Concluindo, depois dois meses está dando certo, não está nada perfeito, mas vamos dizer assim «step by step», quer dizer passo por passo.

Minha alegria é enorme quando eu percebo meu processo de aprendizagem que me faz entender bem mais e poder ter conversas mais profundas. É um país diferente com uma cultura diferente é lógico isso inclui uma língua diferente. Eu estou muito feliz de poder estar aqui na ARCO, é uma experiência inesquecível para minha vida. Às vezes eu paro e penso, nossa que legal todos os dias trazem umas surpresas para a nossa grande família.

Obrigada – Danke – Спасибо – Gracias

Daryna Potomska, Suíça

Aula de inglês

Nos últimos dois meses eu aprendi muito mais do que eu consegui ensinar. Fazer parte da ARCO é muito legal e interessante, pois eu passava meu tempo todo com as crianças e adolescentes e eu aprendi muita coisa.

Eu posso falar que os primeiros dias que eu dei aula, não foram fáceis, pelo fato que eu não falava nada de português e os alunos não entendia nada de inglês complicou o nosso dialogo no inicio, mas depois de uma semana já tinha melhorado bastante.

Minhas aulas eram todas bem parecidas, pois eu ensinei o básico do inglês, começando com o alfabeto, os dias da semana, os meses, estações, etc. Com algumas turmas conseguimos chegar até as conversas básicas (olá! tudo bem? Quantos anos você tem? etc.) e a contar. Eu percebi que as crianças estavam muito interessadas em aprender uma nova língua, alguns alunos ficaram com os olhos brilhando de tanta empolgação. Mas também tinha uns alunos que depois da primeira aula nunca mais voltaram porque acharam bem difícil. Eu sinceramente entendo isso!

Nas minhas aulas eu também tinha dificuldades, por exemplo tinha turmas com a faixa etária totalmente diferente, algumas turmas com 15 alunos, isso foi difícil porque muitos não prestavam muito atenção.

Como planejado, conseguimos chegar até as conjugações dos verbos to be; to have com as turmas mais avançadas

einfach drauflos reden muss und kein Schamgefühl haben darf, es nimmt dir niemand übel, wenn man etwas nicht weiss oder etwas falsch sagt. Im Gegenteil, dann bekommt man es erklärt oder gezeigt, und das nächste Mal kann man es. Natürlich auch nicht immer. Doch nach 2 Monaten funktioniert es mit der Sprache schon recht gut, selbstverständlich noch lange nicht perfekt, aber ich sage «step by step». Meine Freude ist schon riesig, wenn ich mich gut und immer besser verständigen kann. Ein anderes Land, eine andere Kultur, und natürlich gehört auch eine andere Sprache dazu. Ich bin sehr froh, dass ich bei ARCO sein darf, für mich ist es eine wichtige Lebenserfahrung, die ich nie vergessen werde. Oftmals komme ich gar nicht aus dem Staunen heraus und jeder Tag ist eine kleine Überraschung in einer grossen Familie.

Obrigada – Danke – Спасибо – Gracias

Daryna Potomska, Schweiz

Englischunterricht

In den letzten zwei Monaten habe ich mehr gelernt als gelehrt. Ein Teil von ARCO zu sein, war eine grosse Freude und auch interessant. Ich hatte stets Kinder und Jugendliche um mich herum und habe unglaublich viel dazugelernt.

Die ersten Tage meines Unterrichtens waren ziemlich hart, denn ich sprach kein Portugiesisch und die Kinder verstanden kein Englisch. So hatten wir einige Kommunikationsschwierigkeiten, aber dies hatte sich nach der ersten Woche gelegt. Meine Unterrichtsstunden verliefen alle ähnlich ab, ich versuchte ihnen die sprachlichen Grundlagen beizubringen wie z. B. das Alphabet, die Wochentage, die Monate, die Jahreszeiten usw. Mit einigen Klassen kamen wir bis zum Führen



von einfachen Gesprächen (Hallo!, Wie geht es dir?, Wie alt bist du? usw.) und zum Zählen. Ich habe gemerkt, dass die Kinder sehr neugierig und interessiert an einer neuen Sprache sind. Bei einigen wurde die Freude an ihren strahlenden Augen sichtbar. Es gab aber auch die anderen, die nach der ersten Unterrichtsstunde nie mehr zurückgekehrt sind, da sie es als zu grosse Herausforderung empfanden. Und ganz ehrlich – ich verstehe sie!

Es gab einige Schwierigkeiten, wie zum Beispiel die vermischten Altersgruppen. Ich hatte Klassen, in denen 10-jährige Kinder mit einer erwachsenen Schülerin (30+) Unterricht hatten. Ebenso hatte ich teilweise 15 Schüler in einer Klasse, was eher schwierig war, da nicht alle stets bei der Sache waren.

In der vierten Woche bearbeiteten die vorgeschritteneren Gruppen bereits die ersten Verbkonjugationen der Verben to be und to have. In der letzten Woche habe ich mit all den Gruppen eine Repetitionsstunde über das Alphabet, über das sich Vorstellen, die Jahreszeiten, die Monate, die Körperteile und einige Verben gemacht.

Ich bin sehr glücklich, die Erfahrung als Englischlehrerin bei ARCO gemacht zu haben, auch wenn dies nur für eine kurze Zeit war. Ich schätze ARCO sehr, die Menschen hier sind sehr freundlich und liessen mich sofort wie zu Hause fühlen.

Ich möchte mich bei ARCO bedanken, bei den Küchenladies, den Lehrern, den anderen Angestellten und all den Menschen rundherum. Die Menschen sind unglaublich toll. Mit ihnen zu arbeiten machte grossen Spass. Ein riesengrosses und herzliches Dankeschön geht an Heidi Caluori, für alles, was sie bereits getan hat, ihren Einsatz, ihre Bemühungen und ihre Hingabe. Es ist beinahe unmöglich, eine vergleichbare Frau mit einer so grossen Leidenschaft und Überzeugung wie Heidi zu finden. Kein Dankeschön ist gross genug dafür!

Tausend Dank ARCO, São Paulo, Brasilien!

Muito obrigado por tudo! *Imane Belmehdi, Marokko*

Hallo liebe Leute!

Mein Name ist Jakob, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Deutschland. In Deutschland habe ich in der Nähe der Hauptstadt Berlin gewohnt, mit 18 Jahren die Schule abgeschlossen, danach 1 Jahr in einer sozialen Organisation in Deutschland gearbeitet, und nun bin ich seit fast einem Jahr in der ARCO als Freiwilliger tätig.

Hier helfe ich überall, wo ich auch ohne Portugiesisch helfen kann. Dies beinhaltet zum Beispiel die Arbeit in der Küche und in der Manutenção oder auch das Erstellen von Mosaiken.

Da ich nun schon relativ lange hier bin und mein Portugiesisch stetig besser wird, hatte ich vor ca. 3 Monaten die Möglichkeit, einen Deutschkurs anbieten zu können, was mir grossen Spass macht.

Ich bin froh, in der ARCO arbeiten zu dürfen. ARCO ist ein wunderschöner Ort mit vielen interessanten, talentierten Personen, von denen ich viel lernen kann.

depois 4 semanas. Na ultima semana eu fiz uma aula de revisão com todas as turmas que falava sobre toda a matéria aplicada, começando com o alfabeto, conversas básicas em inglês, as estações, os meses, as partes do corpo e verbos. Estou muito feliz de ter recebido a chance de fazer essa experiência de ensinar inglês para essas crianças e adolescentes, mesmo que foi por pouco tempo. A ARCO é um lugar que eu valorizo muito, as pessoas são muito simpáticas e me fizeram sentir em casa.

Quero agradecer a todos os colaboradores da ARCO, as meninas da cozinha, os professores, os funcionários, e a todo o mundo. Eles são muito legais trabalhar com eles foi muito divertido. Também quero agradecer do fundo do meu coração a Heidi Caluori por tudo que fez com o esforço e uma determinação incrível. Nada pode pagar por tudo isso...

Obrigada ARCO, Obrigada São Paulo, Obrigada Brasil!

Muito obrigada por tudo! *Imane Belmehdi, Marrocos*

Oí pessoal!

Meu nome é Jakob, eu tenho 20 anos, sou da Alemanha. Na Alemanha eu morava perto da capital Berlim, terminei o ensino médio com 18 anos de idade, em seguida vir fazer voluntariado por um ano na Alemanha e agora já faz quase um ano que eu estou aqui na ARCO como voluntário.

Quando cheguei aqui, por não saber falar português comecei ajudando na cozinha, na manutenção e no mosaico já que a princípio não daria para estar dentro de uma sala de aula.

Como eu já tenho bastante tempo aqui na ARCO e meu conhecimento do Português esta bem adiantado, eu tive a oportunidade de começar aulas de alemão o que é muito legal.

Eu estou muito feliz em poder estar aqui na ARCO, é um lugar maravilhoso com pessoas talentosas e interessantes, das quais eu aprendo muita coisa.

O trabalho com as crianças eu acho especialmente importante, eles são muito felizes aqui, têm a oportunidade de crescer e se desenvolver.



Além disso, o Brasil é um país muito lindo e interessante, marcado com uma diversidade cultural que eu adoro muito. Todos me conquistaram, o Brasil, a ARCO, as pessoas. Por isso ficarei mais um tempo por aqui e sei que tudo isso sempre terá um lugar especial guardado no meu coração.

Muito obrigado!

Jakob Markgraf, Alemanha

Besonders die Arbeit für die Kinder halte ich für ausserordentlich wichtig. Die Kinder lachen hier viel und haben viele Möglichkeiten, sich weiter zu entwickeln.

Brasilien ist ein unheimlich tolles, spannendes und von einer vielfältigen Kultur geprägtes Land, welches ich sehr geniesse.

Alles in allem haben ARCO und Brasilien dazu geführt, dass ich nun länger hier bleibe und alles hier Erlebte auf jeden Fall für immer einen Platz in meinem Herzen hat.

Vielen Dank!

Jakob Markgraf, Deutschland

Möglichkeiten bieten

In diesem Jahr haben wir es erneut geschafft, unseren Kindern und der Gemeinde nebst dem ARCO-Alltag einige ergänzende Aktivitäten anbieten zu können. Ende Juli sind wir mit drei neuen Projekten gestartet; mit dem Friseur-Workshop, ECO-MODA und dem Graffiti-Workshop, bei denen wir auf professionelle Lehrkräfte zählen, die ihr Handwerk lehren und weitergeben.

Der Friseur-Workshop findet jeweils montags statt, wo wir je 10 Schüler/-innen im Vormittags- und Nachmittagskurs zählen. Die Nachfrage war aber um einiges grösser, denn seit wir den Kurs ausgeschrieben haben, führen wir eine



Warteliste von beinahe 200 Personen. Diejenigen, welche einen Kursplatz bekommen haben, nehmen wöchentlich drei Stunden am Unterricht teil. Bis heute haben sie bereits eine angemessene Kundenbetreuung, korrektes Haarewaschen, Hydratisieren und Strecken der Haare gelernt sowie geeignete Produkte kennengelernt. Der nächste Lernschritt wird der feminine sowie maskuline Haarschnitt sein. Nebst den erworbenen Kenntnissen und handwerklichen Fähigkeiten im Friseurbereich soll der Kurs das Selbstvertrauen unserer Teilnehmerinnen stärken, ihnen den Weg zu einem potenziellen eigenen beruflichen Standbein zeigen und ihnen Mut machen, ihre eigenen Projekte zu starten.

Ebenso hatten wir das Glück, Rita Gomes, eine wahrhaftige Künstlerin in Sachen Handarbeiten, welche auch einen Stand im berühmten Künstlerdörfchen Embu das Artes hat, zu überzeugen, einen Workshop in ARCO zu leiten. Der Workshop findet jeweils dienstags statt und läuft unter dem Namen ECO-MODA, wo mit gebrauchten Materialien ge-

Dar oportunidades

No mês de Julho deste ano conseguimos oferecer mais oportunidades para a nossa comunidade. Além das atividades que a ARCO já realiza, abrimos três novas oficinas: Cabeleireiro, ECO-MODA e Graffiti. Contamos com profissionais que ensinam e compartilham a sua própria arte.

A oficina de cabeleireiro acontece sempre nas segundas-feira, no período da manhã e à tarde, tendo com 10 alunos em cada período. A demanda foi enorme, desde que abrimos as inscrições ainda temos uma lista de espera de quase 200 pessoas. Pois os sortudos que já conseguiram a vaga têm três horas de oficina semanalmente. Até o momento aprenderam a atender os clientes, lavar o cabelo corretamente, fazer hidratação e alisamento, bem como conhecer os produtos adequados.

A próxima etapa será o corte feminino e masculino. A oficina tem como visão, além aprendizagem na área de cabeleireiro, promover a auto-sustentabilidade das pessoas, fortalecer a auto-estima dos alunos e dar-lhes a coragem de começar os seus próprios projetos.

Nós tivemos a sorte de convencer a Rita Gomes, uma artista que tem banca no Embu das Artes, para ensinar a oficina de ECO-MODA na ARCO. Os alunos da oficina já participam de outras atividades na ARCO e também se escreveram para ECO-MODA, que acontece toda terça-feira.

O nosso trabalho é feito somente com materiais usados, como roupas usadas que chegam de doação e que já são separadas para a oficina. Nos as atingimos, costuramos e enfeitamos as peças, e assim a roupa se transforma em uma nova coleção. Atualmente as mulheres e jovens estão criando sandálias feitas de sobras de tecido.

Enfim, a nossa oficina de ECO-MODA foca excepcionalmente a sustentabilidade, sensibiliza o uso e o descarte de



materiais e atitude. Além da produção nós damos muita importância ao bem estar dos nossos alunos. A maioria vem do Projeto Colcha de Retalho, as mulheres já são acompanhadas por um atendimento psicológico, por isso nós vemos essa oficina como a continuação terapêutica. Uma parte da arte criativa e bonita fica com eles, a outra nos tentamos vender em bazares externos. Desse projeto surgem varias

arbeitet wird. Die Mehrheit der Teilnehmerinnen sind aus ARCO's Frauengruppe Colcha de Retalho, es hat aber auch einige Schülerinnen aus dem Jugendzentrum (CJ), die kreativ mitproduzieren. Alte und gebrauchte Kleider und Stoffe, welche als Spende zu ARCO kommen, werden gefärbt, umgenäht, mit Stickereien und Sonstigem verziert, bis neue, einzigartige Kleidungsstücke entstehen. Zurzeit kreieren unsere Frauen und Jugendlichen Sandalen aus Stoffresten. Alles zusammen ergibt bereits eine kleine Modekollektion.

Dieser Workshop zeigt, wie einfach und wichtig Nachhaltigkeit ist. Nebst der Produktion steht das Wohlbefinden unserer Schülerinnen stets im Vordergrund. Die Mehrheit unserer Schülerinnen sind bereits im Frauenprojekt Colcha de Retalho, wo sie psychologisch betreut werden, deshalb sehen wir im Workshop ECO-MODA in gewissem Sinne eine Fortsetzung der Therapie. Ein Teil der produzierten Kunstwerke dürfen die Teilnehmerinnen für sich behalten, den Rest verkaufen wir an Bazaren. Aus diesem Projekt erwachsen stets neue Ideen und Pläne. Eine davon ist, den Workshop auf unbegrenzte Zeit weiterzuführen, da ARCO die Arbeit mit den Familien als sehr wichtig erachtet.

Der Workshop am Mittwoch ist speziell auf unsere Jugendlichen ausgerichtet: der Graffiti-Workshop, den wir durch die Partnerschaft mit dem sozialen Projekt A Banca realisieren konnten. Die Vormittagsklasse des Jugendzentrums (CJ) arbeitet zusammen mit Daniel, einem Graffiti-Künstler, ein Projekt aus, welches dann auf ARCO's Wände reproduziert wird. In den theoretischen Unterrichtsstunden lernen die Teilnehmer einiges über das Handwerk Graffiti, bekommen Tricks und erstellen Entwürfe. Entsprechend vorbereitet geht es dann im praktischen Teil an die Bearbeitung der Wände.

Die Jugendlichen sind sehr interessiert und animiert, da die Verantwortung unseres Zuhauses in ihre Hände gelegt wurde. Sie haben gelernt, diese Art von Kunst zu schätzen und dadurch, dass Graffiti eine kollektive Arbeit ist, haben sie ebenso gelernt, die Arbeit und Ideen der übrigen Teilnehmer zu respektieren. Ein weiteres Plus ist, dass ARCO dank unserer Graffiti-Kunstwerke noch ein wenig farbiger und schöner wird.

Karin Eggenberger

Bewegung in ARCO – ARCO in Bewegung

Mein Name ist Jorge und ich bin seit 2015 als Sportlehrer bei ARCO tätig. Ich versuche den Unterricht möglichst vielfältig zu gestalten; wir treiben verschiedenste Sportarten, Mannschafts- oder Einzelsportarten wie Kunstturnen und bestreiten spielerische Wettkämpfe.

Ich betreue Altersklassen von 6 bis zu 18 Jahren, und kann die sportliche und kognitive Entwicklung dieser Kinder und Jugendlichen dem Alter entsprechend fördern und unterstützen. Ich versuche, durch die ausgewählten Aktivitäten die Freude an der körperlichen Bewegung zu wecken und aufzuzeigen, wie wichtig dies für die eigene Gesundheit ist. Ebenso versuche ich in den Lektionen, die Entwicklung



outras idéias, um deles é dar continuação por mais tempo, porque o trabalho com as famílias é muito importante para a ARCO.

A oficina de quarta-feira é mais direcionada para os nossos jovens; o graffiti é uma parceria que temos com A Banca. A turma da manhã do CJ elabora junto com o nosso artista Daniel um projeto que depois vão realizar nas paredes do espaço da ARCO. Nas aulas teóricas eles acolhem um determinado conhecimento sobre a arte do graffiti, aprendem algumas dicas e fazem rascunhos para que depois, já preparados vão para a parte prática, ou seja vão direto para a parede.

Os jovens estão bem empolgados sabendo que a responsabilidade do nosso lar está nas mãos deles. Eles aprendem valorizar mais essa arte, e por ser um trabalho coletivo, eles aprendem respeitar as idéias e as criações do outro. Além disso, tem como vantagem que o nosso lar (ARCO) fique sempre mais bonita.

Karin Eggenberger

Movimento no ARCO – ARCO em movimento

Meu nome é Jorge, sou Educador Físico e trabalho na ARCO desde 2015, sou responsável pelas aulas de educação físicas, aplico varias atividades como esportes, jogos cooperativos, brincadeiras, gincanas e dinâmicas.

Atendo uma faixa etária variada de 6 a 18 anos, e como leque de atividade consigo proporcionar o desenvolvimento dessas crianças e adolescentes.

Nas aulas busco sempre interagir mostrando o prazer da pratica da atividade física e o bem que faz a saúde, busco também o desenvolvimento do ser humano, desenvolvi-



der Kinder nicht nur auf physischer, sondern auch auf der psychischen und sozialen Ebene weiterzubringen. Die Kinder und Jugendlichen haben Unmengen an Fähigkeiten und Talenten. Leider fehlen oft die Möglichkeiten und die Unterstützung, dies aufzeigen zu können und Talente zu fördern. Und genau dies ist der Punkt, an dem ARCO ansetzt, indem sie den Kindern und Jugendlichen bis hin zu deren Familien, welche ein wichtiger Teil unserer Arbeit ausmachen, Unterstützung und Orientierung bietet. Dies ist unsere Mission. Die Freude, welche ARCO damit unter den Kindern und Jugendlichen verbreitet, ist sehr bereichernd. Ich bin sehr glücklich, hier arbeiten zu dürfen und ein Teil der ARCO-Familie zu sein.

Jorge Teixeira

mento não só fisicamente mas psicologicamente e social, o mais extraordinário e que essas crianças e adolescentes são dotadas de grandes capacidades, são talentosas no que fazem, o que faz falta e a oportunidade de serem assistida e cuidadas e ai onde a ARCO entra dando todo suporte, acolhendo e amparando essas crianças e jovens e até as família que também e muito importante para alcançamos os objetivos e valores que a arco defende, a sua missão.

E muito gratificante contribuir para o crescimento da vida, vivenciar e sentir a alegria que a ARCO proporciona as crianças e adolescentes, sou muito feliz de trabalhar aqui e de fazer parte da família que se chama ARCO.

Jorge Teixeira

7 wunderbare Tage am Strand

ARCO organisiert für die Kinder einmal pro Jahr einen einwöchigen Ausflug an den Strand.

Da nicht alle Kinder mit zum Strand können, wird ihnen über das ganze Jahr hinweg die Chance gegeben, sich diese kleine Reise zu verdienen. Selektioniert wird nach schulischen Leistungen, Anwesenheit im Unterricht und sozialem Verhalten. Da die Exkursion für die Kinder nichts kostet, müssen sie nur Kleider und sonstige Sachen, die sie benötigen, mitbringen. Ich hatte dieses Jahr die Möglichkeit, als Freiwilliger daran teilzunehmen.

Am 23. Oktober war es dann endlich soweit. Am frühen Morgen trafen sich alle, die an der Reise teilnehmen sollten, um mit einem grossen Reisebus in Richtung Santos aufzubrechen. Santos ist eine Stadt, die ca. 2 Stunden von São Paulo entfernt liegt und neben einigen Touristenattraktionen auch den direkt an die Stadt angeschlossenen Strand zu bieten hat.

Im Bus sitzend, ist mir erst bewusst geworden, dass es für viele der Kinder die erste weite Reise ist. Als neben mir zwei Jungs nach 5 Minuten Fahrtzeit die Plätze tauschten und ich etwas verwirrt nach dem Grund fragte, erzählte mir einer der Jungs mit aller Überzeugung dieser Welt, dass das eine faire Lösung sei. Schon beim Losfahren hätten sie abgemacht, hier den Fensterplatz zu tauschen.

Angekommen im «Casa da vovô Anita», was übersetzt «Haus der Oma Anita» heisst und ein schönes Haus direkt am Strand von Santos ist, bezogen wir den grossen Schlafsaal, der ungefähr 50 Betten hatte und in dem wir alle gemeinsam schliefen, packten unsere Sachen aus und organisierten uns, um endlich an den Strand zu gehen.

Um die Übersicht zu behalten und die Sicherheit für die Kinder zu gewährleisten, die zum grössten Teil nicht schwimmen können, war das Verfahren folgendes: Das Team der Betreuer teilte sich. Einige gingen vorab ins Wasser, um abzuklären, bis zu welcher Tiefe sich die Kinder ins Wasser wagen konnten. Die übrigen Betreuer warteten mit den Kindern am Strand.

Der Moment, in welchem die Betreuer im Wasser sodann das Signal gaben, dass jetzt alle ins Wasser dürfen, war ein unglaublicher. Freudestrahlend und als wäre es ein grosses

7 dias maravilhosos na praia

Uma vez por ano a ARCO realiza o passeio merecido na praia.

Como o nome já disse, o passeio acontece por merecer, pois no final do ano a ARCO avalia as notas, o comportamento e as faltas na ARCO e na escola das crianças atendidas. Para esse passeio eles não precisam levar nada além de roupa e umas coisas pessoais, o resto é de graça.

Eu, Jakob Markgraf, voluntário, tive esse ano a oportunidade de ir junto.

No dia 23 de outubro finalmente chegou a hora! De manha cedo todo mundo se encontrou para carregar o ônibus e logo partir em direção de Santos. Santos é uma cidade no litoral e fica uns duas horas de São Paulo, além de atrações turística que a mesma cidade oferece, ela é beirada pelo mar.

Entrando no ônibus eu percebi rapidamente que realmente é a primeira viagem para muitas crianças, pois depois cinco minutos os dois meninos do meu lado trocaram de lugar, eu, um pouco confuso, lhes perguntei por que, e eles me responderam assim, que era o justo trocar pelo banco na janela, e isso foi combinado na partida da viagem.

Chegou na «casa da vovô Anita», uma casa bem bonita na beira da praia, nos arrumamos as nossa coisas no dormitório, onde cabe 50 camas e todos nos dormimos, para poder ir e curtir a praia.

Para não perder o controle e também pela segurança das crianças, que a maioria não sabe nadar, nos seguimos o seguinte sistema: nós educadores nós dividimos, assim que



Wettrennen rannten die Kinder los, um endlich das Wasser genießen zu können. Fast gleichzeitig erreichten sie das Wasser, um ohne zu zögern bis zur durch die Betreuer vorgegebene Grenze vorzuwaten. Wunderbar!

Über die Woche wurden dann mehrere Ausflüge nach Santos geplant. Ein Schiffsausflug zu einer alten Festung zur Sicherung der Stadt, eine Seilbahnfahrt und ein Besuch des örtlichen Aquariums gehörten mit zum Ausflug. Zuerst wurde natürlich der Strand mit ausführlichem Spielen und Baden intensiv genossen. Auch wenn das Wetter nicht immer sonnig war, waren wir immer mit viel Freude an der frischen Luft.

In allem konnte man den Kindern immer wieder die Freude ansehen. Im Gegenzug hatte man als freiwilliger Helfer die Chance, den Kindern in Gesprächen und beim Spielen näher zu kommen, sie besser kennenzulernen und viel über sie und ihre schwierigen Lebensumstände zu erfahren. Die ganze Gruppe war superinteressiert an allem, was es zu lernen und zu sehen gab, und auch im Umgang untereinander beeindruckend reif. Ich durfte viele kluge und talentierte Mädchen und Jungen kennenlernen.

Als wir dann am letzten Abend modisch gekleidet alle zusammen in eine Pizzeria gingen, um uns den Magen vollzuschlagen, war die Reise für die Kinder und Betreuer perfekt und alle konnten am Samstagmorgen mit vielen schönen Erlebnissen, neuen Erfahrungen und in Erwartung auf einen nächsten Ausflug im kommenden Jahr heimreisen.

Vielen Dank an alle für dieses einzigartige Erlebnis!

Jakob Markgraf, Deutschland

Meine Aufgabe bei ARCO

Ich bin Rosana Bispo, 30 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von 9 und 14 Jahren, welche auch halbtags bei ARCO sind.

Ich bin stolz darauf, bereits seit zwei Jahren und sechs Monaten bei ARCO als Assistenz-Krankenschwester zu arbeiten. Ich bin täglich für 610 Kinder und Jugendliche aus der Kinderkrippe (Creche) und der ARCO-Schule (CCA und CJ) zuständig, betreue nebenbei 34 Frauen des Frauenprojekts Colcha de retalho, 70 Mitarbeiter und einige Fälle aus der Gemeinde, wo Hilfe dringend notwendig ist.

Zu meinen Aufgaben gehören Verbände machen, Wunden behandeln, Routinekontrollen, Hausbesuche und Überweisungen an die spezifischen Anlaufstellen.

Ebenso betreuen wir seit kurzem einen Garten, in welchem wir Heilpflanzen für den Eigengebrauch pflanzen. Zudem bin ich bei den Sitzungen der Erste-Hilfe-Stationen der Umgebung mit dabei, um mich im Bereich Gesundheit permanent weiterzubilden.

Die Arbeit mit den Frauen des Projekts Colcha de retalho besteht vor allem darin, sie über die Wichtigkeit der Routineuntersuchungen in Bezug auf Gebärmutterhals- oder Brustkrebs sowie Blutuntersuchungen usw. zu informieren, und sie aufzufordern, die Termine beim Spezialisten wahrzunehmen. Denjenigen, denen es schwerfällt, entsprechen-

uns entrannen in die Wasser und suchten nach dem Limit bis zu dem die Kinder ohne Risiko in das Wasser gehen können, die anderen Erzieher warteten an der Galera weit weg vom Wasser.

In dem Moment, dass die Erzieher in das Wasser sagten OK, dass das Meer frei ist, war es unglaublich. Große Lächeln, glänzende Augen, und wie es eine wichtige Rennen war, die Kinder begannen zu rennen, um schließlich das Meer genießen zu können. Sie kamen zusammen, und ohne Angst sprangen sie an die Front, die die Erzieher bildeten. Fantastisch! Während der Woche machten wir verschiedene Ausflüge nach Santos, wie zum Beispiel eine historische Bootsentene, eine Reise mit der Seilbahn und eine Reise zum Aquarium. Neben diesen Ausflügen hatten wir auch viel Spaß an der Strand, indem wir verschiedene Spiele und Baden genossen. Auch wenn das Wetter nicht immer sonnig war, waren wir immer mit viel Freude an der frischen Luft.

Die Freude und die Überraschung waren auf den Gesichtern der Kinder. Und ich hatte auch die Gelegenheit, die Kinder und die Umstände, die in vielen Fällen kompliziert sind, zu kennen, außer den Gesprächen und den Spielen. In Wirklichkeit, war die Galera sehr interessiert, zu lernen und zu kennen und auch zu leben mit einer so großen Gruppe. Denn ich kenne viele kluge und talentierte Mädchen und Jungen.

Wir haben unsere schöne Reise in der Pizzeria, alles sehr schön, essen wie Könige, es war eine perfekte Nacht für unsere Kinder und auch für die Erzieher, denn wir haben am Samstagmorgen mit vielen schönen Erlebnissen, neuen Erfahrungen und in Erwartung auf einen nächsten Ausflug im kommenden Jahr heimreisen.

Muito obrigado para essa experiência única!

Jakob Markgraf, Alemanha

Trabalhos desenvolvidos na ARCO



Sou Rosana Bispo, tenho 30 anos, casada e mãe de dois meninos de 9 e 14 anos, ambos são alunos da ARCO.

É com muito orgulho que sou colaboradora da ARCO há dois anos e seis meses.

Atuo na função de auxiliar de enfermagem. Sou responsável por 610 crianças e adolescentes (CEI, CCA e CJ), 34 mulheres que participam do projeto Colcha de retalho, 70 colaboradores e atendo a comunidade conforme necessidade.

Faz parte de minha função, triagem física, curativos, aferições de sinais vitais, visitas domiciliares e encaminhamentos médicos.

Temos também o projeto horta plantações de erva medicinais. Participo das reuniões do conselho gestor das UBS JD. Vera Cruz e JD. Aracati (UBS da região) com objetivo de se atualizar na área Saúde.

de Arztpraxen oder Spitäler zu finden, biete ich an, sie zu begleiten. Ebenso kontrolliere ich bei diesen Patienten, ob sie die verschriebenen Medikamente korrekt einnehmen.

Durch die Zusammenarbeit mit der Erste-Hilfe-Station des JD. Vera Cruz können wir bei ARCO ein Zahnarztprojekt realisieren, das heisst, dass sie uns regelmässig Zahnärzte vorbeisenden, um die Mundhygiene unserer Kinder und Jugendlichen zu kontrollieren, ihnen korrektes Zähneputzen beibringen, und diejenigen, welche eine spezifische Behandlung brauchen, direkt an die Erste-Hilfe-Station JD. Vera Cruz weiterleiten.

Zudem wurden unsere an Übergewicht leidenden Kinder für drei Monate von einer Ernährungsberaterin, dank unserer Partnerschaft mit dem JD. Vera Cruz, begleitet.

Ein weiteres Projekt in der Zusammenarbeit mit der Erste-Hilfe-Station JD. Vera Cruz ist der «pinke Oktober», in welchem wir während des Monats das Thema Brustkrebs thematisieren. Auch dieses Jahr waren einige Frauen und ich beim 3. organisierten Marsch gegen Brustkrebs mit dabei, wo wir die Bevölkerung über die Wichtigkeit der Routineuntersuchung bezüglich Brustkrebs zu sensibilisieren versuchen.

Einige unserer Jugendlichen wurden an die «Casa dos adolescentes» (auf Jugendliche spezialisierte Klinik) weitergeleitet, wo sie Untersuchungen bei Orthopäden, Dermatologen usw. durchlaufen.

All dies macht meinen Arbeitsalltag hier bei ARCO aus, und ich kann mich dank meiner Tätigkeit als Assistenz-Krankenschwester bei ARCO und mit der Gemeinde persönlich bestens verwirklichen.

Rosana Bispo da Silva Batista

Meine Laufbahn bei ARCO

Mein Name ist Rodrigo, ich bin 20 Jahre alt und möchte hier ein wenig von meiner Geschichte bei der ARCO Associação Beneficente erzählen. Im Jahr 2004 zogen meine Familie und ich in die Gemeinde Chácara Flórida. Da wir diesen Ort bis dahin nicht gekannt haben, gingen meine Eltern auf die Suche nach Kinderkrippenplätzen (Creches), Kinderhilfswerken und Schulen, um mich und meine Geschwister einzuschreiben. Unsere Nachbarn haben ihnen dann von einem Kinderhilfswerk namens ARCO Associação Beneficente erzählt. Meine Eltern sahen darin die Gelegenheit, unsere Leben, das meine und das meiner fünf Geschwister in geordnete Bahnen zu lenken.

Im Jahr 2004, im Alter von 8 Jahren, begann ich also ARCO zu besuchen. Das war der Beginn eines neuen Kapitels meiner Lebensgeschichte. Meine Kindheit, meine Jugendzeit und auch die



O trabalho com as mães do projeto colcha de retalho é orientá-las sobre as importâncias dos exames de rotinas tais como: Papanicolau, mamografia, auto-exame da mama, hemograma completo e agendamento de consulta com especialistas as que apresentam dificuldades para irem às consultas agendadas eu faço questão de acompanhá-las. Certifico se as mesmas fazem uso dos medicamentos prescritos pelo os médicos de forma correta.

Em parceria com a UBS JD. Vera Cruz temos o projeto dentista na ARCO onde é realizado triagens, orientações de saúde bucal e as crianças ou adolescentes que precisam de tratamento odontológico são encaminhados para iniciarem o tratamento na própria UBS. Temos algumas crianças com obesidade infantil que fizeram acompanhamento com a nutricionista por três meses na UBS JD. Vera Cruz e após foram encaminhadas para continuar o tratamento com endocrinologia. No mês Outubro Rosa em parceria com a UBS JD. Vera Cruz. Participei com algumas mães da 3ª caminhada contra o câncer de mama, com o objetivo de conscientizar a população o quando é importante fazer o auto-exame de mama semanalmente.

Alguns adolescentes são encaminhados para Casas dos adolescentes (Clínica especializada para adolescentes) eles passam por diversos especialistas tais como: Odontologia, hebiatra, dermatologia etc.

Este é o meu trabalho que realizo, diariamente sou muito realizada profissionalmente em atender a todos da ARCO e comunidade.

Rosana Bispo da Silva Batista, Aux de Enfermagem

Minha trajetória na ARCO

Meu nome é Rodrigo, tenho 20 anos e hoje vou contar minha trajetória na ARCO Associação Beneficente. No ano de 2004, minha família chegou no bairro Chácara Flórida. Sem conhecimento do lugar, meus pais começaram a procurar por creches, ONG e escolas, para poder matricular meus irmãos e eu. Uma vizinha nos falou de uma ONG que se chamava ARCO Associação Beneficente; foi a partir dessa instituição que meus pais virão uma nova oportunidade para nossas vidas, a minha e dos meus 5 irmãos.

Comecei a frequentar a ARCO no ano de 2004, com 8 anos de idade, e a partir desse ano, uma nova página em minha vida começou a ser escrita. Minha fase criança, adolescente e o início da minha fase adulta foi na ARCO, e tendo acesso a diversas aulas, como por exemplo: artes, informática, educação física, violão, reforço de português e matemática, etc.

Através da ARCO eu conseguir expandir meu lado cultu-

Phase als junger Erwachsener verbrachte ich bei ARCO, wo ich Kunst- und Sportunterricht, Informatikunterricht sowie Stützunterricht in Portugiesisch und Mathematik genoss.

Durch die diversen Konzert-, Theater- und Museumsbesuche mit ARCO hatte ich die Chance, meine künstlerische Seite zu entdecken. Für mich war es sehr wichtig, bei diesen Ausflügen mit dabei zu sein, denn dadurch habe ich begonnen, die Welt aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, jegliche Chancen in meiner Umgebung zu nutzen und die einfachsten Dinge zu schätzen. Durch ARCO hatte ich Möglichkeiten, Schnupperkurse zu besuchen, was mir half, auf dem Arbeitsmarkt besser zurechtzukommen.

Nach 10 Jahren ARCO verfüge ich über genügend Ressourcen, um der Welt selbstbewusst entgegenzutreten. Ich kam als Kind bei ARCO an und verliess ARCO als Mann, verantwortungsbewusst, charakterfest und bereit, für meine Träume und Ziele zu kämpfen.

Nachdem ich die Schule im Alter von 20 abgeschlossen habe, öffnet mir ARCO eine weitere Türe. Ich habe die Möglichkeit bekommen, beim Projekt «Vorbereitung auf die Arbeitswelt» (Preparação para o trabalho) mit dabei zu sein. Für mich heisst dies, dass ARCO mich in meiner Ausbildung in der Berufsschule SENAI im Bereich Administration unterstützt. Diese Ausbildung fand ich bereits nach kurzer Zeit unglaublich toll und interessant.

Für die Möglichkeiten, die ARCO mir sowie vielen Kindern und Jugendlichen der Gemeinde eröffnet hat, bin ich ausserordentlich dankbar.

Rodrigo

Ein kleines Paradies in der Favela

Ein kleines Paradies in der Favela. Das war mein erster Eindruck, als ich nach drei Stunden Autofahrt vom Flughafen in São Paulo in ARCO angekommen bin. Umgeben von kleinen Hütten aus roten Ziegelsteinen, staubigen Strassen und permanentem Lärm wirkte ARCO, mit den vielen bunten Mosaiken, den lebensfrohen Kindern und den liebevollen Lehrern auf mich wie ein kleines Paradies.

Ebenso bunt und vielfältig wie die vielen Mosaiken, welche die Einrichtung schmücken, ist auch der Alltag bei ARCO. Während die jüngeren Kinder im Kindergarten spielen, lernen die Älteren in der Schule Lesen, Schreiben und Rechnen. Andere haben gerade Musikunterricht, lernen wie eine Schale aus Ton geformt wird oder basteln Blumen und Schmetterlinge für das nächste Fest. Der Alltag wird immer von Trommeln und Gesang, vom Lachen und fröhlichen Geschrei der Kinder begleitet. Dieses vielfältige Angebot macht ARCO für mich zu einem Ort, an dem die Kinder nicht nur lernen und Erfahrungen sammeln können, sondern auch ihre Freizeit in einem geschützten Raum, abseits der Gefahren in den Strassen der Favela, verbringen können.

Auch in unserem Tagesablauf, dem der Freiwilligen, zeigt sich die Vielfältigkeit ARCO's. Ob auf dem Plan Küchendienst, Limpeza, Mosaico oder Manutenção steht oder der Klassenunterricht begleitet wird, überall gibt es etwas zu tun und überall begegnen einem fröhliche Kinder.

ral, com as oportunidades que me foram dadas de ir para diversos locais artísticos: teatro, concertos musicais, museus entre outros. Foi muito importante participar desses eventos culturais, pois, comecei a olhar o mundo de uma forma diferente, aprendi a aproveitar tudo que está ao meu redor, valorizando as coisas mais simples. Através da ARCO tive acesso a diversas oportunidades de cursos profissionalizantes como informática e audiovisual, abrindo um leque de oportunidades para ingressar no mercado de trabalho.

Após 10 anos na ARCO, conseguir adquirir benefícios para enfrentar o mundo lá fora; entrei criança, e sair um homem formado, responsável, com caráter e objetivos a serem traçados. Hoje com os meus 20 anos de idade, já concluir meus estudos, e mais uma vez a ARCO me dá a oportunidade de realizar um sonho, de participar do projeto Preparação para o Trabalho, frequentando o curso profissionalizante de Assistente Administrativo no SENAI, que com pouco tempo já me agregou muito, me instigando a cada aula.

Agradeço a ARCO, por todas as oportunidades que puderam me conceder e por todas as coisas que vem fazendo pelas crianças e adolescente da comunidade.

Rodrigo

Um pequeno paraíso na favela

Um pequeno paraíso na favela, essa foi a minha primeira impressão quando eu cheguei na ARCO depois três horas de viagem pela cidade São Paulo. Num lugar cheio de casinhas feitas de tijolos vermelhos, ruas de terra, que surgem muita poeira, e um barulho constante, a ARCO com os seus mosaicos coloridos, as crianças alegres e professores afetuosos, parece um pequeno paraíso dentro de tudo isso.

Tão colorido como os mosaicos da instituição é o dia ao dia na ARCO. As crianças pequenas brincam na Creche, os maiores aprendem ler, escrever e calcular no CCA/CJ, têm aula de musica e de argila e fazem flores e borboletas para a próxima festa. Som de percussão, canto e risadas alegres das crianças acompanham o dia ao dia da ARCO. Essa diversidade de atividades faz da ARCO um lugar, aonde além de aprendizagem e experiência tem a oportunidade para se divertir e ser criança num espaço seguro fora da perigo nas ruas da favela.



Ich selbst durfte in meiner ersten Woche in jeder Gruppe etwas Zeit verbringen und so ARCO kennenlernen. So habe ich auch erfahren, was denn überhaupt Limpeza bedeutet. Jetzt weiss ich, dass Limpeza der Begriff für Putzen ist und wenn Manuêntão auf meinem Plan steht, weiss ich, dass ich den Tag mit den Bauarbeitern von ARCO verbringen werde. Die Arbeit ist sehr interessant, denn jeden Tag wird etwas Neues gebaut. Hilft man an einem Tag eine Wand zu verputzen, ist dort eine Woche später bereits ein völlig neues, perfekt gestrichenes Klassenzimmer entstanden. Der Alltag bei ARCO ist geprägt von Vielfältigkeit und Abwechslung und spiegelt sich auch in unserem Wochenplan wider. Unsere Schichten ändern sich von Tag zu Tag. Deshalb verbringe ich nicht nur Zeit in der Küche, helfe beim Kochen oder gestalte mit den anderen Freiwilligen neue Mosaik, sondern bin auch in einer Schul- und einer Kindergartengruppe und darf dort den Alltag der Kinder miterleben. Diese Vielfältigkeit in der Arbeit mit den Mitarbeitern von ARCO macht den Ort für mich zu einem kleinen Paradies. Ich freue mich sehr, ein Jahr in dieser Einrichtung verbringen zu dürfen und miterleben zu können, wie sich ARCO weiterentwickeln wird.

Liebe Grüsse, Mia

Mialena Kneschke, Deutschland

Die Bedeutung der Sprache

Mein Name ist Timo Vollbracht, ich bin 28 Jahre alt und ein «Voluntário» aus Deutschland.

Mein ganzes bisheriges Leben diente dem Zweck, endlich unabhängig zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, habe ich meine Schullaufbahn mit dem Abitur abgeschlossen und anschliessend mein Lehramtsstudium absolviert.

Umso seltsamer scheint es, dass ich mich jetzt für diesen einjährigen Weltwärtsdienst der «Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiner» entschieden habe. Denn noch nie in meinem Leben war ich so abhängig und hilflos, wie in den letzten vier Wochen. Sowohl meine Familie als auch meine Freunde haben mir wiederholt die Frage gestellt, warum ich dieses Jahr auf mich nehme. Die Wahrheit ist, dass ich die Antwort auf diese Frage nicht kenne. Ich habe mich mit dieser Entscheidung selbst überrascht und habe jetzt ein Jahr



Também no nosso dia ao dia, o dos voluntários a diversidade da ARCO está presente, seja na cozinha, na limpeza, no mosaico, na manutenção ou nas salas, em todo o lugar tem uma coisa para fazer e sempre tem umas crianças felizes ao seu redor.

Para conhecer a ARCO, na minha primeira semana eu fiquei em todas as salas, por isso agora eu sei o que significa o termo limpeza, e quando no meu plano é a manutenção, eu sei que vou trabalhar junto com os meninos da manutenção. O trabalho é bem interessante, pois sempre estão construindo algo novo. Enquanto nos rebocamos uma parede tal dia, na outra semana sala já esta bem pintada. Como disse, o dia ao dia na ARCO é marcado de diversidade e flexibilidade, como esta no nosso plano, que todos os dias nos ficamos em uma outra sala, ou outra profissão. Pois eu não só fico na cozinha, ou só fazendo mosaico, eu também ajudo nas salas e aproveito o tempo com as crianças. A diversidade do trabalho e dos funcionários da ARCO faz desse lugar um pequeno paraíso. Eu estou muito feliz de ficar aqui na ARCO por um ano e poder participar e acompanhar o desenvolvimento.

Abraços, Mia

Mialena Kneschke, Alemanha

A importância da linguagem

Meu nome é Timo Vollbracht, tenho 28 anos e sou um voluntário da Alemanha.

Minha vida toda eu corria atrás da independência e pensava que isso eu conseguir através dos meus estudos e da faculdade.

Por isso mesmo parece mais estranho ainda quando eu falo que eu mi decidi para esse voluntariado através dos «Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiner» (Amigos da arte de educação Rudolf Steiner). Para dizer a verdade eu nunca me senti tão dependente como nas ultimas quatro semanas. Porém, minha família e minha meus amigos me perguntaram varias vezes, o que vou fazer neste ano. Sinceramente, eu não soube e ainda não sei responder. Eu mesmo me surpreendi como essa decisão e agora eu tenho um ano para achar a resposta para essa pergunta. Mas de uma coisa eu já tenho certeza, de estar aqui no Brasil, aqui em São Paulo, aqui na ARCO, aqui eu estou no lugar certo, isso eu sinto todos os dias de novo.

No nosso seminário das «Freunde» (amigos) foi falado que no Brasil nos seremos os convidados, a visita, pois é para agir assim. Quando eu cheguei, percebi rápido que eu ainda não era uma visita ou um convidado, primeiramente eu era um estrangeiro ou o Gringo. Igual como em qualquer lugar do mundo tem que ganhar-se o reconhecimento do outros. Eu tentei isso ajudando onde precisar e com um sorriso meio tímido, mas isso não é o suficiente, falta a comunicação. Hoje em dia eu definiria a comunicação como o poder de poder participar da vida. Comunicação é a condição para um relacionamento qualquer.

Eu estou muito feliz por ter essa oportunidade de aprender uma língua diferente e agradeço fazer parte dessa comunidade da ARCO. Quando me perguntavam na Alemanha o

Zeit, um eine Antwort auf diese Frage zu finden. Was ich bereits jetzt sicher weiss, ist, dass ich hier in Brasilien bei ARCO am richtigen Ort bin. Das fühle ich jeden Tag aufs Neue.

In unserem Vorbereitungsseminar wurde uns gesagt, dass wir in Brasilien Gäste sind und uns dementsprechend verhalten müssen. Bei meiner Ankunft wurde mir schnell bewusst, dass ich noch kein Gast, sondern erst einmal irgendein Fremder oder «Gringo» bin. Wie überall auf der Welt muss man sich auch hier die positive Anerkennung der Mitmenschen zuerst verdienen. Ich habe es durch fleissiges Arbeiten und ein Lächeln versucht und stelle fest, dass das noch lange nicht ausreicht. Was fehlt ist die «Kommunikation». Heute würde ich «Kommunikation» als Teilhabe am Leben definieren. Kommunikation ist die Voraussetzung für den Aufbau jeglicher Beziehungen.

Ich bin dankbar dafür, dass es mir ermöglicht wird, eine neue Sprache zu erlernen und für ein Jahr ein Teil der Gemeinschaft bei ARCO sein zu dürfen. Wenn ich in Deutschland gefragt wurde, was «ARCO» bedeutet, habe ich von einer sozialen Organisation in den Favelas berichtet. Heute weiss ich, ARCO ist viel mehr als das. ARCO ist eine grosse Familie, in welcher man sich gegenseitig hilft. Denn alle haben das gemeinsame Ziel, die Kinder an diesem Ort glücklich zu machen. Ich bin stolz darauf, die ARCO-Familie ein Jahr lang bei diesem Ziel unterstützen zu dürfen.

Nach 6 Wochen schon traurig

Nach 6 Wochen bei ARCO habe ich vor einigen Tagen bereits angefangen, dem Ende meines Jahres in Brasilien entgegenzutruern. Denn wenn eineinhalb Monate so schnell vergehen können, dann kann 1 Jahr auch nicht sehr viel länger dauern.

Besonders jetzt, da der Frühling anfängt und die wenigen kühlen Abende, die im Freiwilligenhaus verbracht wurden und zumindest teilweise zum Innehalten und Reflektieren eingeladen haben, der Vergangenheit angehören, jetzt, da man sich langsam etwas sicherer auf Portugiesisch verständigen kann, was soll sich denn jetzt verlangsamen? Reisen werden nach und nach geplant, Ideen für eigene Projekte bei ARCO nehmen Gestalt an, das Stadtzentrum von São Paulo wird mit jedem Besuch interessanter und offeriert neue Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Da fällt es schwer, sich in einem so kurzen Text zufriedenstellend mitteilen zu können. Vielleicht kann ich im August nächsten Jahres einen genaueren Eindruck meiner Erfahrungen vermitteln. Bis es soweit ist, bin ich vorerst mehr als zufrieden damit, als Volontário durch mein Leben zu stolpern, so viel wie möglich aufzunehmen und eben so viel wie möglich weiterzugeben. Letzteres wird, das hoffe ich sehr, in nächster Zeit zunehmen. Bisher ist mein Freiwilligendienst nämlich, so fühlt es sich zumindest an, eine ziemlich einseitige Angelegenheit, obwohl der Leistungswille da ist. Noch ist die Kommunikationsbarriere leider nicht ganz überwunden. Die meisten Brasilianer scheint das allerdings nicht zu kümmern. Selten habe ich mich in einer Umgebung mit so viel offener Fröhlichkeit befunden,

que que era a ARCO eu comentava que era uma ONG nas favelas, mas hoje eu sei que é bem mais que isso. A ARCO é uma familia grande a onde todo o mundo ajuda ao proximo, porque todos tem o mesmo motivo que é fazer todas essa crianças felizes. Eu tenho muito orgulho de poder apoiar a ARCO durante um ano.

Depois 6 semanas já triste

Estou há seis semanas na ARCO, já comecei sentir uma certa tristeza pensando no término do meu voluntariado aqui no Brasil. Isso porque se eu parar pra pensar como passou tão rápido só esse mês, eu imagino a rapidez que um ano deve passar.

Passamos por algumas noites frias que foram trocadas pelas noites de primavera na casa dos voluntários, refletindo e trocando idéias do nosso dia a dia. Meu português já esta bem melhor, estou conseguindo me comunicar .

O centro da cidade de São Paulo tem bastante opções interessantes, oferece sempre mais atividades e possibilidades, assim fica difícil relatar tudo em um texto tão curto. Talvez em agosto do ano que vem eu já posso explicar melhor as minhas experiências e impressões, mas até o momento estou super contente com a minha vinda para cá, aprendendo de tudo, ensinando o que eu sei para as pessoas aqui ao meu redor, espero poder fazer mais ainda. Por enquanto as vantagens do voluntariado me beneficiam, pelo menos é o que sinto, não quer dizer que falta vontade, mas a comunicação me limita ainda. Mas parece que os brasileiros não se importam com isso, nunca fui recebido com tanto carinho, a alegria das pessoas e a receptividade, me deixaram sentir se em casa, que seria algo para dar medo, mas não, as pessoas aqui são diferentes.

O que daria pra fazer o tempo para de voar?



einer Umgebung, in der ich mich so schnell wohl gefühlt habe, dass es fast schon Angst machen könnte. Irgend etwas ist hier anders ...
Johannes Meyer, Deutschland

As primeiras viagens estão sendo planejadas, algumas idéias próprias para realizar na ARCO estão se formando.
Johannes Meyer, Alemanha

Eine menschlichere Welt

Bom Dia! Ich bin Malena, 24 Jahre alt, und komme aus Argentinien.

Ich kam mit sehr wenig Gepäck, dafür aber mit einer Menge Emotionen bei ARCO an. Aufregung, Angst, Ungewissheit und Staunen waren meine emotionalen Begleiter. Heute, beinahe 2 Monate später, bin ich ausgelassen und erfüllt! Es mag vielleicht ein wenig komisch klingen, aber Kenntnisse und Wissen sind wichtig, aber nur die Liebe füllt aus. Beides wird benötigt und ebenso Offenheit.

Vom ersten Moment an hatte ich die Freiheit, mich selbst zu sein und zu finden, und auch die Freiheit, den Mitmenschen so gegenüber zu treten, wie ich bin. Auf diese traf ich im Schulhof, beim Essen – überall. Ich war eine Freundin des Mutes und das stärkte mein Selbstvertrauen und half mir beim Lernen der Sprache, die essenziell ist und von Herz zu Herz weitergegeben wird. Ich schätze die Freiheit des Denkens, der Kreativität und einen Gefühlsausdruck ohne Grenzen und von ganzem Herzen. Jeden Tag aufs Neue mit den Kindern und Lehrern zu lernen und zu entdecken, und dies auf Augenhöhe, ist ein Geschenk, wofür ich kaum angemessene Worte des Dankes finde.

Dass Zeit nicht Geld heisst, sondern vielmehr Leben bedeutet und uns reich macht, davon bin ich überzeugt. Das ist einer der wichtigsten Gründe weshalb ich mich diesem Ort so tief verbunden fühle. Hier nimmst du jeden Lufthauch wahr, den du einatmest, jedes Detail, das du beim Spielen beobachtest, jede neue Empfindung, die du in deiner Kreativität entdeckst. Ich denke, ARCO hat es geschafft, sich in einer kapitalistischen Welt einen Raum mit eigenen Regeln zu geben. Die Aussage «Zeit ist Geld etc.» hat hier keine Gültigkeit. Die Arbeitseinstellung ist grundlegend anders. Im Vordergrund stehen das Arbeiten, das Leben, die Gesundheit, die Freude am Kompromiss, sowie der Eigenwert des Menschen als solcher. Ich bin überzeugt, dass da, wo Beziehung auf Verantwortung, Vertrauen und Respekt basiert, und Menschen einander auf Augenhöhe begegnen, die Arbeit zur Freude wird und das Leben viel positiver verläuft.

Unser Freund Bob Marley hätte es mit seinen Worten «Liebe das Leben, das du lebst, und lebe das Leben, das du liebst» nicht besser ausdrücken können. Diesen Ort hier bei ARCO, wo Behaglichkeit mit Liebe, Lebensfreude und Freundschaft zusammentrifft, liebe ich von ganzem Herzen!

Brasilien schenkt mir ein Lachen und einen Blick in die Unendlichkeit. Ich bin glücklich, ein Teil dieser etwas humaneren Welt zu sein, Lebensfreude gefunden zu haben, die weder einen Namen, eine Farbe noch einen Preis trägt ... für mich heisst all dies im Moment ARCO.

Ich beglückwünsche all die Menschen, die mit ihrer Liebe nichts anderes tun, als sich ihren Mitmenschen zu widmen, sei dies im Bezug auf Ernährung oder Gesundheit oder beim

Um mundo mais humano

Bom dia! Meu nome é Malena, tenho 24 anos e sou Argentina.



Cheguei na ARCO com poucas malas, mas com uma bolsa cheia de ansiedade, medo, incerteza e surpresa. Hoje, depois de dois meses, estou transbordando de emoção! Agradeço por não precisar de uma outra mala. Sei que parece um pouco estranho, mas por mais que o conhecimento pesa, o amor enche, ambos precisam estar dispostos e bem acompanhados.

Desde o primeiro momento encontrei a ser de eleger primeiramente sobre a minha pessoa, e acho também a das outras pessoas e encontro no dia ao dia no quintal, na comida, risadas, e tarefas. A liberdade de ser amiga da coragem, não fez mais que fortalecer minha autoconfiança e facilitar minha aprendizagem, tanto do idioma falado que é tão essencial que se transmite de coração para coração. Agradeço de todo coração a liberdade de pensar, criar, transformar e expressar sentimentos e interesse que se permitiu, sem limite. Aprender descobrindo dia-a-dia nas salas com as crianças e os professores (as), sempre com um olhar de igualdade, é um presente no qual eu não tenho palavras para agradecer. Tenho certeza e admito que foi uma das razões que me conectaram profundamente com este lugar, que o tempo não é dinheiro, o tempo é vida que se ganha sim! Você ganha cada gota de ar que você respira, cada detalhe que observa ao jogar, cada sensação nova que se descobre criando.

Eu acho que a ARCO soube encontrar uma nova porta num mundo aonde primeiro é o capital, e obedecem as suas regras macabras de «tempo é dinheiro e blablabla» pode mudar a relação trabalhista, onde o trabalho atrapalha a vida, saúde, alimentação, alegria do compromisso, do valor próprio, e anexo: aonde a responsabilidade é baseada numa confiança plena e respeitosa, e o compromisso com o próximo vem primeiro, sempre com um olhar terno, cálido, daí estou convencida que proporciona a capacidade de trabalhar alegre e viver positivamente.

Lehren. Menschen, die mit Liebe, Umarmungen und Liebkosungen verwöhnen, und über allem das Leben mit Kunst verschönern, durch Tanz, Theater, Zeichnen, körperlichem Ausdruck und vor allem durch Spielen!

Danke! *Malena Szmulewicz, Argentinien*

Ein Ort der Inspiration

Als ich nach meiner Ankunft am Flughafen abgeholt wurde, sind wir den langen Weg zu ARCO gefahren und je näher wir der Einrichtung gekommen sind, desto bewusster wurde mir, welche unterschiedlichen Gesellschaften in dieser Stadt leben. Ich war einerseits erschrocken über die Lebensverhältnisse hier in der Umgebung und andererseits verblüfft über die Energie der Menschen, die ich auf der Strasse gesehen habe. In meinen Augen bietet ARCO Raum, diese Energien sinnvoll zu nutzen und das Leben für alle bunter zu gestalten. Unabhängig jeglicher Konventionen gelang es hier, einen Ort für alle und eine Gemeinschaft aus jung und alt zu schaffen, welche motiviert ist, diesen Ort zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dass dies Arbeit bedeutet, ist den Leuten hier bewusst, alles ist selbstgemacht, und so erfreut man sich am Geschaffenen umso mehr. Daher ist auch jede kreative Idee willkommen, und man hat das Gefühl partizipieren zu können und wirksam zu sein. Mir vermittelt das bunte, lebendige ARCO gute Laune. Ich bin gespannt, die Arbeit im kommenden Jahr noch besser kennenzulernen und freue mich darauf, eigene Einfälle und Gedanken einzubringen, zu lernen, zu verstehen und mich inspirieren zu lassen.

Lena Steenbeck, Deutschland



Nosso amigo Bob Marley não podia ter expressado melhor «ame a vida que vive, e viva a vida que ama». Amo este lugar, onde comodidade encontra amor, alegria, companheirismo e amizade, de todo o coração!

Brasil me dá sorrisos e olhares eternos; estou feliz de fazer parte de um mundo mais humano, mais perto. Encontrar-se com a alegria de viver não tem preço, nome nem cor, mas para mim agora isso se chama ARCO.

Felicito todas as pessoas que com amor dedicam sua vida ao cuidar dos outros, seja através da alimentação, da saúde, do ensino, do amor, dos abraços, os carinhos e sobre tudo que com a arte decorrem e embelezem o viver através da dança, do teatro, da pintura, da expressão corporal e sobre todo a brincadeira! Obrigada! *Malena Szmulewicz, Argentina*

Um lugar de inspiração

Depois que me buscaram no aeroporto eu tinha mais uma longa viagem até chegar na ARCO. Quanto mais próximos chegávamos na ARCO, mais eu percebia as diferenças e injustiças sociais nessa cidade. Por um lado eu fiquei chocada das condições precárias de uns bairros, e do outro lado eu fiquei surpreendida da energia positiva das pessoas que eu via na rua. No meu ponto de vista a ARCO é o lar perfeito para deixar fluir essa energia e colorir a vida de todos eles. Independente das circunstâncias difíceis a ARCO conseguiu construir um espaço para todo mundo, tendo convivência entre criança, jovem e adulto, uma comunidade que é motivada a se desenvolver, realizar e criar as idéias da ARCO. Isso inclui muito trabalho, nisso as pessoas todas estão cientes, porque aqui tudo é feito do próprio esforço e do próprio suor, por isso o prazer de criar e realizar é bem maior. Pois cada criatividade, cada idéia é bem vinda, assim nos podemos participar e se sentirmos úteis. A ARCO, é lugar vivo, colorido me deixa de bom humor sempre. Estou super curiosa para conhecer mais do trabalho e envolver mais da minha criatividade nesse ano, ansiosa para aprender, entender e me deixar inspirar.

Lena Steenbeck, Alemanha

ARCO para sempre

Meu nome é Luis Veit, tenho 23 anos e sou da Suíça. Há dois anos que vim pela primeira vez para a ARCO como voluntário. Eu estava bem ansioso e também um pouco inseguro do que me ia esperar. A viagem do aeroporto até a casa da Heidi parecia ser infinita, e vendo as favelas pela primeira vez me deu medo. Mas todas as dúvidas se foram quando eu cheguei na casa lindíssima da Heidi, a Heidi me abraçou com um carinho como nos se conhecesse desde sempre, e isso 06.30 da manhã. Logo depois fomos para a ARCO onde ela me mostrou todo e me deixou saber quais seriam as minhas tarefas nos próximos meses. Nunca me imaginava que fosse tão grande e tão lindo. Nesse dia a ARCO estava de férias ainda e não tinha crianças, e depois desse dia também nunca mais voltou a estar tão silencioso.

Für immer bei ARCO

Mein Name ist Luis Veit, ich bin 23 Jahr alt und komme aus der Schweiz. Vor zwei Jahren kam ich das erste Mal nach Brasilien, um bei ARCO als Voluntário zu arbeiten. Ich war sehr aufgeregt und auch ein wenig unsicher, da ich nicht wusste, was mich erwarten würde. Die Fahrt bis zu Heidi dauerte eine Ewigkeit und als ich die Favelas sah, bekam ich ein bisschen Angst. Diese verflog aber schnell, als wir in die Einfahrt von Heidis Haus fuhren, es ist wunderschön. Heidi umarmte mit solch einer Offenheit und Freundlichkeit, dass es mir vorkam, als würden wir uns das ganze Leben schon kennen, und dies um halb sieben Uhr morgens. Danach fuhren wir zu ARCO, wo mir alles gezeigt wurde. Ebenso erfuhr ich, was in der nächsten Zeit zu meinen Aufgaben gehören würde. Ich hatte mir ARCO nie so gross und so schön vorgestellt. An diesem Tag waren keine Kinder da, da ARCO gerade Ferien hatte. So ruhig sollte ich diesen Ort für längere Zeit nicht mehr sehen.

Ich wurde überall sehr herzlich empfangen, obwohl ich kein Portugiesisch sprach. In der ersten Woche lernte ich alles ein wenig kennen, dann bekam ich einen Arbeitsplan. Ich habe häufig zusammen mit Noel (dem Fahrer von ARCO) gearbeitet, mit dem ich Spenden in der Stadt abholte, Papierkram erledigte und einkaufte. Oft war ich auch in der Küche tätig, wo es immer viel zu tun gibt, wie z.B. Früchte für den Saft pressen, Früchte und Gemüse schneiden, Geschirr abwaschen und putzen. In der Manutenção (die Bauequipe) bauten wir neue Schulzimmer, machten den Garten und strichen die Wände in allen möglichen Farben. Dienstags machen wir immer Mosaik. Es ist beeindruckend die fertigen «Kunstwerke» zu bestaunen. Nach zwei Monaten begannen ich und eine andere Volontärin, in einer anderen Schule Englisch zu unterrichten, was sich schnell als schwierig herausstellte, da die Klassen mehr als 30 Schüler zählten.

Nach vier Monaten, schon mit ein bisschen Portugiesisch-Kenntnissen, reisten eine Freundin und ich der Nordküste entlang. Wir starteten in Fortaleza und reisten bis nach Macaíó, welches 950 Kilometer südlich liegt. Wir haben wunderschöne Strände gesehen, verlassene Orte besucht und uns an kulturellen Veranstaltungen vergnügt. Nach diesen vier erholsamen Wochen ging ich noch einmal zurück, um für einen weiteren Monat bei ARCO zu arbeiten, bevor ich in die Schweiz zurückkehrte und mein Abenteuer Brasilien endete.

In der Schweiz hielt es mich aber nicht sehr lange. Schon nach einem Jahr kehrte ich nach Brasilien zurück. Zuerst bereiste ich ein weiteres Mal die Küsten im Nordosten, diesmal mit meinem besten Freund. Danach arbeitete ich für zwei Monate bei ARCO. Ich wohnte aber nicht mehr bei Heidi, sondern im Volontärhaus, wo ich Karin kennengelernt habe. Wir hatten eine verrückte Zeit miteinander. Ende Oktober reiste ich dann wieder in die Schweiz, um meinen Militärdienst zu absolvieren.

Nach 6 Monaten gelang es mir ein weiteres Mal, zu ARCO zurückzukehren. Als sich dann mein Jobangebot in der



Eu fui muito bem recebido, mesmo que eu ainda não sabia falar português. Na primeira semana me mostraram tudo, depois eu recebi um plano de trabalho. Eu trabalhei muitas vezes com o Noel, o motorista da ARCO, retirando doações, resolvendo documentações e fazendo compras. Também trabalhei na cozinha onde sempre tem muito serviço como espremer frutas para preparar o suco, descascar e cortar frutas e verduras, lavar louça e limpar. Na manutenção nos construímos novas salas, limpamos o jardim e pintamos as paredes em todas as cores. Terça-feira é dia do mosaico, é impressionante ver essa arte finalizada. Depois de dois meses eu e outra voluntária começamos a dar inglês em uma instituição perto da ARCO, o que eu achava bem difícil, porque as turmas tinham mais que 30 alunos.

Depois de quatro meses, já falando um pouco de Português, eu e uma amiga também voluntaria viajamos pela costa do nordeste. Começamos em Fortaleza e descemos até Macaíó, que fica a uns 950 quilômetros no sul, passando pelas praias mais lindas, lugares não muito movimentados e visitando eventos culturais. Depois dessas quatro semanas de descanso eu voltei a trabalhar na ARCO por mais um mês, antes de voltar para Suíça, que seria o fim da minha primeira aventura brasileira.

Porem, a Suíça não me segurou por muito tempo, depois de um ano eu já voltei pro Brasil, primeiro viajando pela costa nordestina com o meu melhor amigo, depois fiquei trabalhando mais dois meses na ARCO. Dessa vez eu não morava na casa da Heidi, eu morava na casa dos voluntários onde eu conheci a Karin, com a qual eu passei um tempo muito legal. No final do mês Outubro eu voltei para a minha terra para servir o exército.

Schweiz in Luft auflöste, habe ich mich entschieden, auf unbestimmte Zeit in São Paulo zu bleiben. In diesen Monaten habe ich viele tolle Momente bei ARCO erlebt. Ich möchte mich hiermit ganz herzlich bei Heidi und dem ganzen ARCO-Team bedanken.

Luis Veit, Schweiz

Zum ersten Mal allein im Ausland

Für mich war es das erste Mal, dass ich ganz alleine im Ausland und somit auch auf mich allein gestellt war. In einem fremden Land mit Unbekannten und Problemen, die auf einen zukommen. Doch hat sich bei ARCO schnell herausgestellt, dass man sich nicht alleine fühlen muss. Ich wurde von zwei Freiwilligen von ARCO abgeholt. Mir wurde abends die Einrichtung gezeigt, aber noch konnte ich mir nicht vorstellen wie ein Tag bei ARCO ablaufen würde.

Die nächsten Tage schnupperte ich in jeden Arbeitsbereich hinein. Dadurch lernte ich immer wieder neue Seiten von ARCO kennen und schätzen. Die ganze Einrichtung strahlte eine Lebendigkeit und Energie aus, die ich zu Hause in diesem Mass noch nie erlebt hatte. Es war ein schönes Gefühl zu sehen, wie ARCO funktioniert und aufgebaut ist. Jede Arbeitsgruppe hat eine bestimmte Funktion, und zusammen wird eine Gemeinschaft geschaffen, die täglich mehrere hundert Kinder betreuen kann. Es ist ein schönes Gefühl zu erfahren, was Menschen gemeinsam erreichen können und wie positiv sich ARCO auf das Leben der Menschen auswirkt. Jeden Tag sind sehr liebe und unterschiedliche Menschen um mich herum, und jeder versucht, trotz der unterschiedlichen Sprache, mich näher kennenzulernen. Durch viel Lachen und Offenheit fühle ich mich schon jetzt sehr wohl. Das familiäre und offene Verhältnis zeigt sich nicht nur bei ARCO, sondern strahlt auf die ganze Favela aus. Sobald ich oder andere Freiwillige auf den Strassen der Favela sind, werden wir gegrüsst und gefragt, wie es uns geht. Was ich sehr schätze, ist das Zusammenspiel zwischen der Arbeit und dem Leben mit den anderen Freiwilligen. Tagsüber lerne ich die vielfältigen Arbeitsbereiche, Menschen und die Sprache kennen. Abends habe ich immer

Depois de seis meses eu resolvi mais uma vez sair da Suíça para trabalhar três meses na ARCO. Quando infelizmente me deram a noticia que minha oferta de trabalho na Suíça não ia dar certo eu cancelei minha passagem e decidi ficar para tempo inderterminado em São Paulo. Em esses sete meses até agora pude compartilhar momentos super bonitos com e na ARCO, por isso eu quero agradecer de coração a Heidi e a todo o equipe da ARCO.

Luis Veit, Suíça

A primeira vez sozinha a exterior

Foi a primeira vez que sai sozinha do meu país, pois eu tinha que me virar num país estranho, onde eu encontrarei muita novidade e também dificuldades. Mas eu percebi rapidamente que aqui não tem como sentir-se só. Dois voluntários me buscaram no centro e juntos fomos para a ARCO. Já era noite quando chegamos e eles me mostraram a ARCO, pois eu ainda não tinha noção de como era. Os primeiros dias eu tive a oportunidade de conhecer a instituição toda passando em todas as salas. Assim eu conheci sempre um lado diferente da ARCO e comecei a valorizá-la muito. O ar todo exprime uma tal vitalidade e energia positiva que eu nunca senti na minha terra. Foi muito bonito ver como a

ARCO e é estruturada. Cada equipe tem a própria tarefa e responsabilidade, mais cada uma dessa faz parte de um grupo que diariamente atende 600 crianças. É bom sentir o quanto podemos juntos, e ver a influencia positiva que a ARCO tem na vida das pessoas da comunidade. Cada dia eu convivo com pessoas diferentes, mas sempre carinhosas, que mesmo não falando a minha língua, querem me conhecer. Por ser recebida tão bem e compartilhando muitas risadas eu me sinto muito bem aqui. O jeito familiar não se encontra só no espaço da ARCO, mas também na comunidade. Quando eu e os outros voluntários caminhamos na rua as pessoas sempre nos cumprimentam e perguntam como estamos. Eu valorizo muito essa mistura da convivência com os voluntários e do trabalho na ARCO. Durante o dia e vou conhecendo as diversas áreas do trabalho, novas pessoas e uma outra língua, a noite eu tenho a possibili-



die Möglichkeit, mich über das Erlebte mit den Freiwilligen auszutauschen. So bedeutet ARCO für mich nicht nur Arbeit, sondern auch Gemeinschaft und internationaler Austausch. Ich bin dankbar, für alle Möglichkeiten, die ich von ARCO geschenkt bekomme und gespannt auf alles, was ich lernen und erfahren werde.

Sophia Rosar, Deutschland

dade de compartilhar todos os acontecimentos do dia como os voluntários. Para mim a ARCO não significa só trabalho, mas também convivência e uma troca internacional. Eu agradeço todas essas oportunidades que a ARCO me deu, e estou muito curiosa com o que eu ainda irei aprender, conhecer e viver futuramente.

Sophia Rosar, Alemanha

Marschieren gegen Gewalt an Frauen

Liebe Freunde und Unterstützer, die unsere Arbeit begleiten,

In einem Jubiläumsjahr wie diesem ist es unmöglich, nicht darüber nachzudenken, wie weit wir bei ARCO bereits gegangen sind und wie viel weiter wir noch gehen wollen. Wer unsere Arbeit mitverfolgt und begleitet, weiss, wie sehr wir gewachsen sind, dies aber nicht nur in unserer Grösse, sondern vielmehr in Bezug auf die Qualität unserer Betreuung. Gleichzeitig sind wir überzeugt davon, dass qualitative Programme und Ernährung für 600 Kinder allein nicht ausreichend sind. Wir wollen wissen, wer diese Kinder sind. Was machen ihre Eltern oder Verantwortlichen? Wo und unter welchen Umständen wohnen sie? Welches sind die gravierendsten Probleme in der Gemeinde? Ich glaube, erst auf diese Art wird es uns effektiv gelingen, nachhaltig zum sozialen und persönlichen Wachstum dieser Kinder und ihrer Familien beizutragen.

Einer unserer wichtigen Aktionen starteten wir vor 7 Jahren am Internationalen Tag gegen die Gewalt an Frauen, welche die meisten Familien unserer Kinder betrifft. Im ersten Jahr haben sich 100 Frauen versammelt, im letzten Jahr nahmen bereits 500 Personen an der Bewegung teil. Die Teilnahme von Männern kommt auch langsam auf. Gemeinsam machen wir uns auf einen 4 Kilometer langen Fussmarsch, auf welchem die Teilnehmer Flyer verteilen, die über Kontaktstellen, wo sich die Gewaltopfer melden können, informieren. Es kann sein, dass dies nach wenig aussieht, aber das Gegenteil ist der Fall! Es ist beeindruckend, wieviele Frauen aus der ganzen Region uns nach diesem Tag aufsuchen und nach weiteren Informationen fragen und um Hilfe bitten. Wir sind stolz darauf, für jene Frauen einen Ort geschaffen zu haben, wo sie angehört, informiert und an kompetente Stellen weitergeleitet werden.

Der Weg vor uns ist noch lang, aber wir glauben, dass wir mit Bildung und Information in Bezug auf die Misshandlung von Frauen die alarmierenden Zahlen senken können. Der Blick auf die Gewaltstatistik im Jahre 2015 vermittelt einen unschönen Einblick: 5 von 100 000 Frauen werden ermordet; Brasilien besetzt den 5. Platz bezüglich Tötungsdelikte im weltweiten Ranking. 50,3% der Verbrechen an Frauen wurden von der Familie/Verwandtschaft verübt, in 33,2% dieser Fälle war der Partner oder Ex-Partner für den Mord verantwortlich.

Diese erschreckenden Zahlen sprechen für sich und wir sehen dies täglich, wie Frauen geschlagen, sexuell miss-

Caminhando contra a violência a mulher

Queridos parceiros e amigos que acompanham nosso trabalho.

Em um ano especial como este comemorando o aniversário da Arco impossível não refletirmos o quanto andamos e o quanto ainda temos pela frente. Quem acompanha nosso trabalho sabe o quanto crescemos e não é somente a quantidade de atendimento mas a qualidade desses atendimentos. Acreditamos que oferecer atividades e alimentação de qualidade para 600 crianças por dia não é suficiente, queremos saber quem são essas crianças? o que fazem seus responsáveis? onde moram? Quais são os maiores problemas da comunidade? Acreditamos que assim contribuimos efetivamente para o crescimento social e pessoal dessas crianças e seus familiares.

Uma das ações que iniciamos a 7 anos atrás e uma Caminhada no Dia Internacional da Violência contra a mulher por que uma das muitas demandas que prejudicam nossas crianças e suas famílias e exatamente esse tipo de violência. No primeiro ano reunimos 100 mulheres e no último já eram 500 participante desse movimento. Aos poucos os homens estão chegando e começando a participar. Caminhamos 4 kilometros e no caminho todas as pessoas que estão participando vão distribuindo panfletos com informações sobre onde e como denunciar os casos de violência. Pode parecer pouco mas não!. É impressionante o numero de mulheres que nos procuram inclusive de bairros vizinhos para informarem se sobre o assunto e procurar ajuda. Temos orgulho de sermos um espaço onde elas podem ser ouvidas, orientadas e encaminhadas.

Ha um longo caminho a ser trilhado mas acreditamos que com informação e educação podemos diminuir os números



braucht und an vielfältigen Formen von Gewalt leiden. Unglücklicherweise gelingt es ihnen nicht immer, rechtzeitig Hilfe zu holen und genügend Kraft aufzubringen, um aus solche Verhältnissen auszubrechen. In all den Jahren haben wir immer wieder unglaublich traurige Geschichten miterlebt – Geschichten, in denen unsere Kinder die Mutter verloren haben, ermordet durch den Partner, häufig durch den Vater der Kinder. Dem wollen wir ein Ende setzen. Deshalb werden wir weiter marschieren. *Madalena Sodré*

alarmantes de violência contra mulher aqui no Brasil apontados pelo ultimo Mapa da Violência 2015: a cada 100 mil mulheres 5 são assassinadas; estamos 5º lugar no ranking de países nesse tipo de crime; 50,3% dos crimes contra as mulheres são cometidos por familiares, sendo que em 33,2% destes casos, o crime foi praticado pelo parceiro ou ex. Esses números ja falam por si e o vemos na pratica todos os dias quando chega uma mulher que foi espancada, abusada sexualmente ou sofreu qualquer tipo de violência. Infelizmente as vezes não da tempo de pedir socorro ou de ter forcas de sair da situação. Todos os anos temos historias tristes para contabilizar, temos historias de crianças que ficou sem a mãe que foi covardemente assassinada pelo companheiro e isso não queremos e contra isso que iremos continuar caminhando. *Madalena Sodre*



Anmeldung für eine Patenschaft oder Vereinsmitgliedschaft

- Ich/Wir möchten eine Patenschaft zu Fr. 100.– pro Monat für ein Kind übernehmen.
Die Patenschaft kann von einzelnen Personen zusammen oder einem Verein übernommen werden. Ein brieflicher Kontakt mit dem Kind ist möglich
- Ich/Wir möchten eine arco-Patenschaft übernehmen.
Sie kommt dem ganzen Kinderhilfswerk zugute (Nahrung, Kleider, Schulmaterial, Löhne usw.)
Mein/unsere monatlicher Beitrag: Fr. _____
- Ich möchte Mitglied des Vereins «Freunde von ARCO» werden (Jahresbeitrag Fr. 30.–)

Den Paten wird mindestens einmal jährlich ein Rechenschaftsbericht zugestellt.

Besondere Wünsche:

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum und Unterschrift

Herzlichen Dank im Voraus

Einsenden an:
Verein «Freunde von ARCO»
Leonhardsstrasse 32
4051 Basel

Telefon 061 271 35 91
E-Mail: info@arcobrasil.ch

Postcheck 40-11747-4
IBAN CH49 0900 0000 4001 1747 4

Gönnerliste/Lista de benfeitores

Wir danken allen «Freunden von ARCO»
in der Schweiz und in Brasilien:

Nós agradecemos a todos os «Amigos da ARCO»
na Suíça e no Brasil

Schweiz/Suíça:

(Stand Ende November 2016, berücksichtigt sind Zuwendungen ab CHF 500/Jahr):

Abt-Bay C. und Th., Basel; Ambühl Nicola, Rothenbrunnen; Azzolin Ursula, Birsfelden; Biel; Bachmann-Werth Arnold und Monica, Chur; Backes Lisbeth und Heinz, Binningen; Benz Karin und Kurt, Embrach; Bernet Niklaus, Zürich; Blaser Hans Ulrich und Regula, St. Gallen; Bürgin Ursi und Ruedi, Muttenz; Casty Richard, Flims-Dorf; Dachler Christian, Reinach BL; de Almeida Adilson, Basel; Eichenberger Frank und Sofia, Bottmingen; Gisler-Schenker Susann und Norbert, Aesch BL; Good Christine, Heiligkreuz (Mels); Hofer-Hammer Bernadette und Heinrich, Kriens; Höfler Manfred; Kaiseraugst; Huber-Christen Rita und Theo, Kriens; Hublard-Sieber Gertrud, Bottmingen; Jörimann Corina und Beat Martin, Bonaduz; Keller-Kaufmann Gertrud und Werner, Gunten; Knecht Guido und Renate, Cufercalhütte SAC, Sufers; Krättli Martin, Thusing; Krauer Alexander und Monika, Riehen; Kuoni Brigitte, Chur; Lärcher-Wegmann Gerda, Meilen; Magistris Mario, Wiesendangen; Manser John und Yvonne, Riehen; Oberholzer Urs, Zürich; Peter Helene, Brig; Rohr-Huber Silvia, Chur; Sacchi-Bernet Ursula und Edmondo, Zürich; Schaffner Manuel, Bern; Schaniel Notburga, Mastrils; Schild Isabella, Basel; Schmid Philipp, Brig; Schmid-Kipfmüller Rolf, Rothenbrunnen; Schneider-Arnold Marion und Stefan, Scharans; Schneider Ueli, Rothenbrunnen; Speiser Alfred, Münchenstein; Stähli Erwin, Volketswil; Stäubli Lou, Basel; Thurnheer Sonya und Fritz, Bern; Tinner Hanspeter, Einsiedeln; Vosolsobé Rita, Velvary/CZ; Wieland Dominique und Erwin, Heimberg; Zimmerli Josiane und Simone, Kaiseraugst.

Bras Kind, Dübendorf; Kath. Pfarramt, Egg; Politische Gemeinde Mönchaltorf, Mönchaltorf; Ruth Baumer Stiftung, Zürich; Verein Kriens hilft Menschen in Not, Kriens.

Brasilien/Brasil:

Pessoas Físicas

Ahmed Hatem; Adriana Fost; Alessandra Di Gioia Vianna; Altina Felissino; Ana Amorim; Ana Claudia Abreu; Ana Elizabeth; Ana Lemezsky; Andressa Estrela Dias; Angela Braz; Anna Bertolazzi; Anna Florin; Anne Elisabeth Niggli; Annika Kindle; Antonia Maria Arruda; Antonio Carlos Domingues; Antonio Pedro da Costa; Antonio Coutinho; Antulio Borneo Jr; Beatriz Grommick; Benedita Julitz; Carla Pereira de Souza; Carolina; Cassia Lira Portugal; Cecília Ksouri; Célia Almeida; Célia Braz; Christiane Pedote; Cícero Ferreira; Cirlene Pereira de Brito; Creuza Alves; Cristina Akari; Cristina e Roberto Dimas Palma; D. Maria; Daniel; Daryna Potomska; Débora

Gonçalves Perez; Delizete Rosa da Silva; Denise Kubilius; Denise Ortega; Maria de Fátima Souza; Dolores Fernandes; Edson Aparecido da Silva; Eduardo Erismann; Elaine Aparecida Sousa Cruz Rocha; Eliane Oliveira; Éilda Martins dos Santos; Elina Caluori; Elisabeth Bernardino; Elizabeth Aparecida; Emerson Szeremeta Ferreira; Fátima Dias; Fátima Maria Costa; Felipe Brunello; Fernanda Queiroz; Francisco Matias; Gisela Swarowsky; Guilherme Matias; Imane Belmehdi; Marcelo e Andréia Ricci; Irineu Marcos Teixeira; Isabel Ramires; Isabela Araujo; Isabella Palma; Ivanilda Queiroz; Jakob Markgraf; Johannes Meyer; Jorge Alexander Roa Caballero; José Silva de Jesus; José Ulisses Alves; Jotatan Barros Menes; Kattia Horpaczky; Ladina Wäger; Laura Burjato Munõz Kampff; Mara Muniz; Laura Lansche; Leila Couto; Leila Sampaio Ribeiro; Lena Steen Beck; Lilian Alves de Jesus; Livia Ribeiro; Lucia Helena Tábula; Luciana Ferreira; Luis Fernando Martínez; Luis Treveta; Maria da Penha Lopes; Márcia Muniz; Luis Veit; Malena Szmulewicz; Manuela Müller; Reginaldo Santos Pereira; Anderson Aquino; Maria do Carmo Alcantara; Maria Eloneide Traciano; Maria Helena de Farias; Maria José Paccione; Maria Teresa Stefani; Mariana Ghizzi; Marisa Haga; Maryland Brito; Mialena Kneschke; Miriam Rebello; Mônica Novais; Monika Sonkesen; Monique Leoncavallo; Neide Traciano; Nicole Suursoo; Nilza Okano; Omar Lamri; Patrícia Amancio; Paula Rodrigues; Pedro Henrique Nascimento; Raimundo Moreira; Raimundo Reis; Regiane Teixeira Nascimento; Regina Calor; Renata e Guido Knecht; Ricardo Zecchini; Rita Gomes; Roberta Cruz Magini; Ruth e Norbert Gmür; Sandra Ferreira; Sandro Pirovino; Segio Bergamin; Severino José Evangelista; Simone Baptista; Sonia Cassiano Cardoso Almeida; Sophia Rosar; Stefanie Mahrer; Sueli Aparecida Ribeiro; Talita Braz; Talita Gomes Barini; Tatiana Oliveira Fernandes; Teresa Pedote; Timo Vollbracht; Valdenilson Bertoli; Valdis Maria Andrade; Valéria Kissajikian; Valter Pinati; Vera Louzada; Vivian Andrea; Volodymyr Kiselivskyi; Wallace Rodrigues; Zilma Annuzio.

Pessoas Jurídicas

36° Cartório de Vila Maria; AABBS São Paulo; Açougue Mali Boi; Agência Ideal H+K; Agência TZM; Aguias Shoes; Akari; Antunes Roupas e Calçados; Aol.; ASA (Ação Solidária Adventista); Associação Brasileira de Redistribuição e Excedentes; Associação Missionária de São Patrício; Bazar Mec; Bazar Mimura; CaradiBoi; Casa da Arte; Casa de Carnes Willian; Cavalheiro Produções; CCBB; CEI Renascer; CIEJA; Clariant S.A.; Colégio Equipe; Colégio Humboldt, São Paulo; Complements; Comunidade Nossa Senhora Aparecida e Santa Luzia; Consulado Geral da Suíça; Consultório Médico; Controller; Deloitte; Divino Fogão; Dow – Projeto Esperança; EMEI Peratuba; Emplas; Engepark; Escola Suíço-Brasileira, São Paulo; Escola Viva; Esporte Clube Pinheiros; Freunde von ARCO; Fundação Itaú Social; Gerson & Grey Guarda e Gerenciamento; Helamin; Henkel Brasil; Hogar Molduras; Hospital Infantil Sabará; Hustman Químico Brasil Ltda; Instituto Criança é Vida; Instituto Dudalina; Instituto Ecotece; Instituto Mahle; Integer/Outpromo; International Publicity – Interpub Eventos Ltda; Isban Brasil; Itaú Unibanco S.A;

Was ist «ARCO»?

«ARCO Associação Beneficente» unterhält seit 1991 ein Kinder-Hilfsprojekt in einer Region grosser Armut der südlichen Peripherie der Stadt São Paulo, Brasilien: ARCO betreut und sozialisiert rund 600 Kinder und Jugendliche von sozial ausgeschlossenen Familien, im Alter von 1 bis 20 Jahren. In zweckmässigen Räumlichkeiten erhalten diese eine gesunde Ernährung, Ergänzungsunterricht in musischen sowie Hauptfächern und werden im Hinblick auf eine berufliche Ausbildung vielseitig gefördert, um ihnen den Zugang zu einer Berufsausbildung zu ermöglichen und so den Weg in eine würdigere Zukunft zu öffnen. Durch den Kontakt mit den Eltern der Kinder (60% der Kinder haben nur ihre Mutter) weitet sich die Arbeit von ARCO immer mehr in die sozial schwachen Wohngemeinschaften aus.

Der Verein «Freunde von ARCO» unterstützt das Projekt mit gesammelten Spendengeldern, Gönner- und Mitgliederbeiträgen sowie mit Patenschaften.

O que é a «ARCO»?

«ARCO Associação Beneficente» desenvolve, desde 1991, um projeto de apoio à crianças e adolescentes em uma região periférica de São Paulo, de extrema pobreza. Neste lugar a ARCO cuida e socializa cerca 600 crianças e adolescentes, na idade de 1 a 20 anos, de famílias socialmente excluídas. Em instalações e ambientes adequados, estes recebem alimentação saudável, aulas complementares em música e artes manuais, bem como em português e matemática. Com aulas de informática, orientações para a vida e atividades profissionalizantes, a ARCO objetiva abrir aos jovens o caminho para um aprendizado profissional que lhes garanta um futuro mais digno. Pelo contato freqüente com os pais das crianças (60% somente tem a sua mãe), o trabalho da ARCO influencia cada vez mais a comunidade ao redor dela.

A Associação «Amigos da ARCO» apoia o programa, com a coleta de doações, assim como contribuições de benfeitores, de associados e de apadrinhamento de crianças.

Kosmik – Moda Urbana; Lavadoras Ebone; Livraria Cultura; Loja Riachuelo Shopping Ibirapuera; Loja Riachuelo Shopping Interlagos; Madereira Pau do Mato; Mercadinho Amoroso; Mondélez Brasil; Mozarteum Brasileiro; Mozarteum Brasileiro Associação Cultural; Otávio Machado Café e Restaurante; Pocket Parque Moema; PreviWork; Roche do Brasil; Rotary Club de São Paulo Chácara Flora; Seguros Sura; Shopping Campo Limpo; Sociedade Filarmônica Lyra; Supermercado Opção; Supermercado Quero Bom; Swisskills; Teatro Alfa; Teatro Net Shopping Vila Olímpia; Teatro Santander; Telecentro Praça Bambuzal; ThyssenKrupp Elevadores; Time Four Fun; Top Teatro; Tramontana Gril; UBS Jardim Aracati; UBS Vera Cruz; Vivian Cabeleleira; Yachtsman; Yoshi Materiais para Construção.

A diretoria, os funcionarios e todas as crianças e jovens da ARCO Brasil agradecem a generosidade de todos os padrinhos, doadores e benfeitores, todos voluntários, e àqueles, que de alguma forma nos ajudam.

Der Vorstand, die Angestellten und alle Kinder und Jugendlichen von ARCO Brasil danken allen Paten, Spendern und Gönnern für ihre Grosszügigkeit, all unseren freiwilligen Helfern, und jenen, die uns in irgendeiner Form zur Seite gestanden sind.

MUITO OBRIGADO!

Kontaktadressen: Endereços de contato:

Schweiz/Suiça:

Verein «Freunde von ARCO»

Leonhardsstrasse 32

4051 Basel

Telefon: 061 271 35 91

E-Mail: info@arcobrasil.ch

Internet: www.arcobrasil.ch

Präsident: Guido Balmer, Tel.061 271 35 91

E-Mail: praesi@arcobrasil.ch

Postcheck 40-11747-4

IBAN CH49 0900 0000 4001 1747 4

Bankkonto Deutschland:

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden:

BLZ 683 500 48, Konto-Nr. 2-165.660

Brasilien/Brasil:

ARCO Associação Beneficente

Rua Licínio Felini 97 (Rua A)

Chácara Flórida

Caixa Postal 28 707

CEP 04905-991 São Paulo – SP

Tel./Fax 0055 11 551 734 40

Tel. 0055 11 551 714 06

E-Mail: arco@arcobrasil.org.br

Internet: www.arcobrasil.org.br